

WARENER WOCHENBLATT



Zum Inhalt:

- ▶ Neujahrsreden
Bürgermeister und
Präsident der
Stadtvertretung
- ▶ Jahresabschluss der
Kur- und Tourismus GmbH
- ▶ Bekanntmachungen der
Jagdbehörde

STADT WAREN (MÜRITZ) & HEILBAD

Jahrgang 24

Sonnabend, den 24. Januar 2015

Nummer 02



Foto: Steindorf-Sabath

Amtliches Mitteilungsblatt der Stadt Waren (Müritz) mit Ortsteilen

Kurz informiert

Neujahrsempfang 2015

Vor dem offiziellen Programmteil hat der Präsident der Stadtvertretung Herr René Drühl um eine Gedenkminute für die Opfer des Terroranschlages auf die Redaktion der Satirezeitschrift Charlie gebeten.

Rede zum Neujahrsempfang am 17.01.2015



Liebe Gäste,

ich begrüße Sie alle recht herzlich zum diesjährigen Neujahrsempfang hier im Kurzentrum auf dem Nesselberg. Besonders begrüßen darf ich auch heute wieder Ehrengäste zu unserem Neujahrsempfang. Ich begrüße besonders:

Bundestagsabgeordneten Eckhardt Rehberg, Vizepräsidentin des Landtages Frau Beate Schlupp (CDU), Landtagsabgeordneten Wolf-Dieter Ringuth, Landtagsabgeordneten und Stadtvertreter Jürgen Seidel, Vertreterin des Landkreises die Dezernentin/ Beigeordnete Frau Ingrid Sievers, Bürgermeister und Stadtvertretervorsteher der Städte Malchow, Röbel und Penzlin. Besonders begrüßen möchte ich den Hausherrn Herr Gesell und mich gleichzeitig für die Gastfreundschaft und Unterstützung für unseren diesjährigen Neujahrsempfang recht herzlich bedanken! Vor fast genau einem Jahr stand ich zum Neujahrsempfang 2014 am Rednerpult im Bürgersaal und sprach damals von einem ganz besonderen Neujahrsempfang. Es war mein erster Neujahrsempfang als Bürgermeister unserer Stadt und ich versuchte den damaligen Gästen in meinen folgenden Worten klar zu machen, was ich mir zusammen mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadtverwaltung und allen anderen Entscheidungsträgern in unserer Stadt für die folgenden Wochen und Monate in meinem ersten Jahr im Amt vorgenommen hatte. Was wir gemeinsam davon umsetzen konnten und was anders lief als geplant werde ich Ihnen u.a. in meinen nachfolgenden Worten versuchen aufzuzeigen. Bevor ich aber dazu komme, sei mir Eines vorweg gestattet zu sagen. Der Neujahrsempfang des Jahres 2014 kommt mir aus heutiger Sicht vor als wenn er gestern Abend war. Der damalige Empfang war nämlich ein Freitagabend, aber natürlich nicht der gestrige. Ich will Ihnen mit dieser sicherlich etwas überspitzten Darstellung einfach verdeutlichen, wie schnell für mich und vielleicht auch für Sie liebe Gäste das zurückliegende Jahr vergangen ist. Zeit vergeht gefühlsmäßig bekanntlich immer viel schneller wenn man viel zu tun hat. Aus Sicht der Stadt schätze ich das zurückliegende Jahr als ein wieder erfolgreiches Jahr ein, in dem wir unsere Stadt weiter voran bringen konnten und somit die Lebensqualitäten für unsere Bürgerinnen und Bürger weiter verbessern konnten. Das Erfreulichste vorweg, die Einwohnerzahl unserer Stadt lag per 31.12.2014 bei 21.170 Einwohnern, das sind 97 Einwohner mehr als am 31.12.2013! Was haben wir nunmehr erfolgreich auf den Weg gebracht oder abgeschlossen? Wir haben das Gewerbegebiet Rothegrund zusammen mit der Erneuerung der Teterower Straße und dem Neubau der Brücke über die Bahngleise ihrer Bestimmung übergeben. Wir haben die geplanten Investitionen in unseren Turnhallen und Schulen umgesetzt, wir haben die Straßensanierung in der Nordseite unserer Stadt im Sanierungsgebiet abgeschlossen, wir haben die barrierefreie Neugestaltung unseres Bahnhofsvorplatzes fertiggestellt, wir haben den Kameruner Weg saniert und nicht zuletzt haben wir wie geplant mit dem größten Bau-

vorhaben unserer Stadt begonnen, mit dem Aus- und Umbau unseres Stadthafens. Wenn ich Ihnen stellvertretend Vorhaben aus dem zurückliegenden Jahr 2014 aufzähle, komme ich aber auch an zwei Vorhaben nicht vorbei, da sie in ihrer Bedeutung und Geschichte einen besonderen Stellenwert in der Diskussion und Umsetzung in den zurückliegenden Monaten und Jahren hatten und auch sicherlich noch zukünftig haben werden. Ich meine zum einen die Erstellung des Lärmaktionsplanes Stufe 2 für unsere Stadt und das damit immer wiederkehrende Thema der Ortsumgehung und zum anderen den Baubeginn für das Jugendzentrum „JOO“. Über beide Vorhaben wurde vielschichtig und kontrovers diskutiert. Hierzu aus heutiger Sicht nochmals in die Vergangenheit zu gehen, würde den Rahmen meiner Rede bei Weitem sprengen. Ich will an dieser Stelle nur Folgendes anmerken: Es gibt für beide Vorhaben demokratisch gefasste Beschlüsse unserer Stadtvertretung. Ich bitte alle Bürgerinnen, Bürger und Entscheidungsträger diese Beschlüsse zu akzeptieren und im Rahmen ihrer Möglichkeiten sich einzubringen, damit beide Vorhaben so bald wie möglich Wirkung zeigen und umgesetzt werden. Ich kann Ihnen von dieser Stelle aus versichern, dass ich in meiner Funktion als Bürgermeister diese Vorhaben und natürlich auch alle anderen noch nicht abgeschlossenen Vorhaben entsprechend konstruktiv begleiten werde. Aber und auch das gehört zur ganzen Wahrheit - schauen wir auch auf Vorhaben zurück, die wir als Stadt und mit anderen Partnern nicht so umsetzen konnten wie ursprünglich geplant. Hierzu möchte ich zwei Bauvorhaben benennen. Das war zum einen die Sanierung der Kietzstraße, hier haben wir die in Aussicht gestellten Fördermittel nicht erhalten und zum anderen der eigentlich geplante und seit Jahren erhoffte Baubeginn für das Bauvorhaben Seepark an der Müritz, der leider auch im zurückliegenden Jahr wieder nicht vollzogen wurde. Beide Bauvorhaben werden wir weiterhin im Auge behalten und auf eine möglichst schnelle Umsetzung in der nahen Zukunft drängen. Ein letztmalig in der zurückliegenden Adventszeit geführtes Gespräch mit dem Investor für das Bauvorhaben Seepark an der Müritz stimmt mich in meiner Einschätzung dahingehend aber weiter positiv, dass nunmehr in der Tat in den nächsten Wochen Baubeginn sein wird und zur Sanierung der Kietzstraße komme ich später nochmals. Abschließend zum Resümee aus dem zurückliegenden Jahr möchte ich noch kurz auf ein Bauvorhaben eingehen, dass gerade in den letzten Tagen und Wochen des zurückliegenden Jahres intensiv beraten wurde. Ich meine den barrierefreien Zugang für unseren Bahnhofstunnel und die barrierefreien Zugänge unserer Bahnsteige. Beide Vorhaben sind wichtig für die zukünftige Infrastruktur in unserer Stadt. Wir werden in den kommenden Wochen und Monaten versuchen, zusammen mit allen Entscheidungsträgern eine so optimal wie mögliche Lösung umsetzen zu können. Ich kann Ihnen an dieser Stelle versichern, dass wir uns der Bedeutung des weiteren barrierefreien Ausbaus unseres Bahnhofsumfeldes und der dazugehörigen Bahnsteige mehr als bewusst sind und werden deshalb eine nachhaltige Lösung im Rahmen unserer Möglichkeiten anstreben. Was haben wir uns nun für das neue Jahr 2015 vorgenommen, wie wollen wir auch in diesem Jahr wieder einen nachhaltigen Beitrag für die weitere Entwicklung unserer Stadt leisten. Die Grundvoraussetzung für das Umsetzen von Bauvorhaben, Projekten und den Erhalt der Lebensqualitäten für unsere Bürger oder ein sogar möglicher Ausbau wird auch in diesem Jahr vordergründig von den entsprechenden finanziellen Rahmenbedingungen, sprich unserem städtischen Haushalt abhängen. Er weist momentan im Finanzhaushalt ein finanzielles Volumen von ordentlichen Einzahlungen und laufenden Auszahlungen von jeweils ca. 27 Mill. EUR aus und beinhaltet bei den Investitionen Vorhaben in Höhe von 9,7 Mill. EUR. Unter Berücksichtigung der planmäßigen Tilgungen und der Abnahme unserer liquiden Mittel in Höhe von 397.000 EUR sowie dem Saldo der Ein- und Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern haben wir aktuell einen ausgeglichenen Haushaltsplan für das Jahr 2015! Geplant ist die abschließende Beratung zum Haushaltsplan in einer Sondersitzung der Stadtvertretung am kommenden Mittwoch (21.01.2015) im Bürgersaal, wozu ich Sie alle recht herzlich einlade. Ich kann von dieser Stelle aus nur alle beteiligten Entscheidungsträger bitten, sich in den kommenden Tagen konstruktiv an der Diskussion und dann an der Beschlussfassung für unseren Haushaltsplan 2015 so weiter mit einzubringen, dass wir ihn am 21.01.2015 beschließen können. Das wäre ein ganz wichtiges Signal für einen guten Start in das neue Jahr und die entscheidende Grundlage für die Umsetzung unserer Vorhaben für die verschiedensten Bereiche. Zugleich möchte ich an dieser Stelle aber auch nicht unerwähnt lassen, dass es wiederum eine besondere Leistung von allen Beteiligten in der Stadtverwaltung und Stadtvertretung wäre,

wenn wir den Haushaltsplan in Zeiten immer knapper werdender Kassen wiederum ausgeglichen beschließen könnten. Das ist leider schon für relativ viele Kommunen in unserer Region und im Land gar nicht mehr möglich. Ich kann Ihnen versichern, dass ich auch zukünftig mein tägliches Handeln danach ausrichten werde, dass wir unsere solide Finanzpolitik, deren Fundamente von meinen Vorgängern im Amt und den Stadtvertretungen der zurückliegenden Legislaturperioden geschaffen wurden, in der Form fortführen werde, dass wir weiterhin so viel wie möglich selbst gestalten können und nicht von anderen Entscheidungsebenen gestaltet werden. Dazu lade ich alle Entscheidungsträger in unserer Stadt auch für die Zukunft herzlichst ein. Für welche Bauvorhaben und Projekte soll nun unser Haushaltsplan 2015 unter anderem die entscheidende Grundlage für die Realisierung darstellen? Das sind zum einen der Neubau des Hortzentrums Waren - Ost mit ca. 1,9 Mill. EUR und dem integrierten Neubau des Jugendtreffs Papenberg, den wir Dank einer weiteren großzügigen Spende von unserem Ehrenbürger neu errichten können. Darüber hinaus wäre aus dem Bereich Hochbau noch der geplante Anbau an die Sporthalle Engelsplatz für dringend benötigte Umkleieräume und die Sanierung der Umkleieräume in der Sporthalle Hans-Beimler- Straße zu erwähnen. Im Bereich Straßenbau werden wir in diesem Jahr die bereits erwähnte Kietzstraße sanieren, eine neue Zufahrtsstraße für das Jugendzentrum „JOO“ errichten und die Schwenziner Straße 2.Reihe um- und ausbauen. Sechs weitere Straßen werden in diesem Jahr planerisch für ihre Realisierung in den nächsten Jahren vorbereitet. Bei unseren Baumaßnahmen, die wir aus dem zurückliegenden Jahr fortführen, wäre zunächst zu benennen der B-Plan 55 „Am Wiesengrund“ mit der Fertigstellung der Zufahrtsstraße, die wiederum die Voraussetzung darstellt für die weitere Erschließung dieses Eigenheimstandortes für den 3. und 4. Bauabschnitt. Natürlich kann unser größtes Bauvorhaben, die Weiterführung des Um- und Ausbaus unseres Stadthafens, nicht unerwähnt bleiben. Hier wurden bis zum Jahresende bereits Bauleistungen in einem finanziellen Volumen von ca. 850.000 EUR ausgeführt. Die Arbeiten laufen trotz schlechtem Baugrund und angetroffenen Rammhindernissen planmäßig. Die bisherigen Großtransporte zu dieser Baustelle verliefen reibungslos. Die nächsten großen Bauaktivitäten werden die Verlegung des nördlichen Wellenbrechers in diesem Monat und der anschließende Neubau der Nordmole sein.

Unter dem Motto „Wohnen wo andere Urlaub machen“ werden wir auch in diesem Jahr wieder bestrebt sein, weitere Wohnstandortangebote zu entwickeln. So sind wir auf einem guten planerischen Weg für den B -Plan 21 Warenberg im Wohngebiet auf dem Papenberg, wo wir zukünftig weitere Eigenheimstandorte ausweisen wollen. Ausweisen wollen wir aber auch weitere Gewerbeansiedlungsflächen. So wollen wir in diesem Jahr im Gewerbegebiet Rothegrund den 2. Bauabschnitt erschließen und wir arbeiten weiter am B-Plan 69, hier handelt es sich um das ehemalige Bahngelände. Mit diesen stellvertretend genannten Vorhaben werden wir und davon bin ich fest überzeugt auch in diesem Jahr die städtebauliche Entwicklung, die Infrastruktur und somit auch die Lebensqualitäten in unserer Stadt weiter verbessern können. Das alles reicht aber eben allein nicht aus, um die Lebensqualitäten für unsere Bürger zu erhalten oder sogar zu verbessern. Deshalb möchte ich in diesem Zusammenhang auf gar keinen Fall einen ganz wichtigen weiteren Bereich unerwähnt lassen. Ich meine das bürgerliche Engagement. Wie Sie alle wissen kann eine Kommune, können Betriebe und Einrichtungen die Rahmenbedingungen für ein funktionierendes gesellschaftliches Leben in einer Gemeinde schaffen. Mit Leben erfüllen können es nur die Menschen und hier insbesondere die Bürger unserer Stadt. Es würde auch in diesem Jahr wieder den Rahmen meiner heutigen Rede sprengen, wenn ich versuchen würde einen Rückblick auf das engagierte Wirken vieler Bürger unserer Stadt im Ehrenamt im zurückliegenden Jahr in den verschiedensten Bereichen aufzeigen zu wollen. Deshalb sage ich an dieser Stelle recht herzlichen Dank an alle engagierte Bürger, egal ob im sozialen, sportlichen oder kulturellen Bereich, verbunden mit der Bitte auch in diesem Jahr in ihrem Wirken nicht nachzulassen. Sie alle leisten einen ganz entscheidenden Beitrag dafür, dass das Leben in unserer Stadt so lebenswert ist, wie es eben ist. Nochmals vielen Dank, weiter so!!! Ich werde auch heute wieder im Anschluss an meine Rede engagierte Bürger unserer Stadt, stellvertretend für die vielen anderen engagierten Bürger, für ihre geleistete ehrenamtliche Arbeit besonders würdigen. Besonders benennen möchte ich aber dennoch an dieser Stelle die wiederum geleistete ehrenamtliche Arbeit und das Engagement unserer Freiwilligen Feuerwehr im zurückliegenden Jahr. Es war das Jahr mit den bisher meisten Einsätzen. Es waren

insgesamt 146 Einsätze und das neue Jahr hatte ja auch bereits schon wieder den einen oder anderen Einsatz für unsere Feuerwehr u.a. bedingt durch das windige Wetter in den ersten Tagen des Jahres. Der Einsatzbereich unserer stets einsatzbereiten Feuerwehr ist durch die Umstrukturierung in unserem Landkreis größer geworden. Dennoch konnten alle notwendigen Einsätze zuverlässig abgesichert werden. Dafür möchte ich mich an dieser Stelle bei all unseren Kameraden recht herzlich bedanken und ihnen gleichzeitig versichern, dass wir auch weiterhin unser Handeln darauf ausrichten werden, dass wir auch zukünftig eine einsatzbereite Feuerwehr in unserer Stadt haben werden, die über die entsprechende Ausrüstung verfügt. Beim Letztgenannten denke ich gerade an anstehende notwendige Investitionen bei unserer Feuerwehr, die wir bei der zukünftigen Haushaltsplanung berücksichtigen werden. Ich möchte Ihnen nunmehr an zwei weiteren Beispielen versuchen zu verdeutlichen, welchen Stellenwert für uns die bereits von mir angesprochene intakte Infrastruktur und somit die Lebensqualitäten in unserer Stadt für uns haben. Wir werden freiwillig, natürlich vorbehaltlich des noch zu beschließenden Haushaltsplanes, die Musikschule (die sich in Trägerschaft des Landkreises befindet) und die PVM für die Betreuung unseres Stadtverkehrs mit einem nicht unerheblichen finanziellen Betrag unterstützen (ca. 200.000 EUR). Die Stadtvertreter haben hierzu bereits mehrheitliche Beschlüsse gefasst und dadurch klar zum Ausdruck gebracht wie wichtig für sie und auch für die Stadtverwaltung diese Institutionen hier in unserer Stadt sind. Somit haben wir für das neue Jahr die Voraussetzungen geschaffen, dass wir das Niveau dieser Einrichtungen bzw. das Angebot des Stadtverkehrs zumindest auf dem Niveau des vergangenen Jahres erhalten können, was - und das muss auch dieser Stelle erwähnt werden - längst nicht mehr selbstverständlich ist. Wenn ich Ihnen Vorhaben und Projekte für das neue Jahr gerade vorgestellt habe, möchte ich aber auch in eigener Sache aus Sicht der Stadtverwaltung zwei Neuerungen nicht unerwähnt lassen, weil sie eben auch zur Verbesserungen der bereits mehrfach erwähnten Infrastruktur beitragen werden. Ich habe im zurückliegenden Jahr beide Vorhaben bereits zu den verschiedensten Anlässen vorgestellt und mich zur Bedeutung aus Sicht der Verwaltung geäußert. Nun werden sie in greifbarer Nähe Realität. Ich meine das momentan sich im Bau befindende Bürgerbüro in unserer Stadtverwaltung im Erdgeschoss und der sich ebenfalls in der Umsetzung befindende komplette Neuaufbau des Internetauftrittes unserer Stadt. Beide Vorhaben werden die Bürgerfreundlichkeit unserer Stadtverwaltung nachhaltig weiter verbessern und spätestens im 2. Quartal diesen Jahres von unseren Bürgern und Gästen in Anspruch genommen werden können. Abschließend seien mir noch ein paar kurze Worte zum Bereich der Städtepartnerschaft gestattet. Unsere Stadt hat aktuell städtepartnerschaftliche Beziehungen zu 6 Kommunen. Ich habe bereits zu meinem Amtsantritt deutlich zum Ausdruck gebracht, dass ich diesen wichtigen Bereich des Gedanken- und Erfahrungsaustausches zwischen verschiedenen Kommunen angemessen fortführen werde. Grundvoraussetzung für eine funktionierende städtepartnerschaftliche Beziehung ist ein gleichberechtigtes und ausgewogenes Verhältnis, aus dem jeder Partner Erfahrungen und Erkenntnisse für sein gestalterisches Handeln in seiner Kommune ziehen kann. Ich habe im zurückliegenden Jahr bei Besuchen mit weiteren Vertretern unserer Stadt in unseren Partnerstädten Schleswig, Suwalki und Rökkasho dieses Verhältnis spüren können und werde es deshalb auch in Zukunft fortführen. In diesem Jahr begehen wir ein besonderes Jubiläum im Rahmen der Städtepartnerschaften mit unseren beiden deutschen Partnerstädten Springe und Schleswig. Beide Partnerschaften zählen zu den ersten Verbindungen unserer Stadt nach der politischen Wende zu anderen Städten und somit begehen wir in diesem Jahr mit beiden Städten das 25- jährige Städtejubiläum. Hierzu wird es eine festliche Würdigung und andere Höhepunkte im Rahmen des diesjährigen Mürzfestes vom 10. - 12. Juli 2015 geben, zu dem wir Delegationen aus beiden Partnerstädten erwarten werden.

Ehrung engagierter Bürger unserer Stadt:

Zum Schluss meiner Rede möchte ich nunmehr zu der bereits angekündigten Würdigung von engagierten Bürgern unserer Stadt im Ehrenamt kommen, die hier stellvertretend für viele engagierte Bürger in den verschiedensten Bereichen stehen werden und denen ich dafür stellvertretend Danke sagen möchte. Die Auswahl dieser Bürger beruht auf Vorschlägen von Einrichtungen und Institutionen aus unserer Stadt.

Frau Dr. Rother, Frau Clare Lewis



v.l.n.r. Bürgermeister Norbert Möller, Frau Lewis, Frau Dr. Rother, Präsident der Stadtvertretung René Drühl

Abschlussworte:

Schließen möchte ich meine diesjährige Rede mit Worten des britischen Philosophen Karl Raimund Popper, der einmal sagte: **„Unsere Einstellung der Zukunft gegenüber muss sein: Wir sind jetzt verantwortlich für das, was in der Zukunft geschieht.“**

In diesem Sinne lassen Sie uns gemeinsam das neue Jahr in Angriff nehmen. Ich wünsche Ihnen persönlich, ihren Familien und Ihnen allen beruflich alles Gute für das Jahr 2015, so dass wir dann auch zum Neujahrsempfang 2016 wieder auf ein erfolgreiches Jahr 2015 zurückblicken können.

N. Möller

Bürgermeister

► Rede des Präsidenten der Stadtvertretung



Meine sehr verehrten Damen und Herren, die offizielle Begrüßung im Detail, also mit Nennung der hier offiziellen Anwesenden, hat der Bürgermeister in seiner Ansprache, auch in meinem Namen, schon vorgenommen. Aus diesem Grunde werde ich auf eine nochmalige Aufzählung der einzelnen Personen zur Begrüßung verzichten. Dennoch möchte ich, dass jede und jeder Einzelne der hier Anwesenden sich von mir angesprochen und persönlich begrüßt fühlt! Denn,

Sie zeigen mit Ihrem heutigen Erscheinen, Interesse an unserer/Ihrer Stadt und ihrer Entwicklung, genau das freut mich und das ist gut so. Meine sehr geehrten Bürgerinnen und Bürger meiner/Ihrer / unserer Heimatstadt Waren (Müritz), sehr geehrte Gäste. Das ich heute hier vor Ihnen in meiner Geburts- und Heimatstadt zum diesjährigen Jahresempfang 2015 sprechen darf, ist zunächst eine besondere Verpflichtung, zugleich eine besondere Ehre, aber ganz besonders auch und das überwiegt, eine besondere Freude für mich. Ob es allerdings für Sie eine Freude ist, mir zu zuhören, kann ich Ihnen nicht sagen, aber ich verspreche Ihnen, Ihre Geduld nicht über zu strapazieren. Unser Bürgermeister hat Ihnen in seiner Ansprache schon sehr ausführlich die wichtigsten Projekte des vergangenen Jahres aufgezeigt und die neuen Herausforderungen für dieses noch neue Jahr beschrieben und teilweise auch mit Zahlen belegt. Da ich Sie nicht mit Wiederholungen langweilen möchte, werde ich darauf nicht mehr eingehen, obwohl es dazu noch sehr viel mehr zu sagen gibt, aber wie schon angemerkt, würde das den Rahmen unseres heutigen Jahresempfangs sprengen. Darum lassen Sie mich heute einfach mal anders beginnen. Also warum dürfen bzw. müssen Sie mir jetzt zuhören? Ich hoffe natürlich, dass Sie alle freiwillig hier sind, also niemand zu seinem heutigen Glück gezwungen wurde. Anders gefragt: Warum also darf ich heute zu Ihnen sprechen? Das ist einfach dem geschuldet, wenn man das so sagen darf, dass die neue Stadtvertretung, die aus der im Mai 2014 stattgefundenen Kommunalwahl hervorgegangen ist, mich aus Ihrer Mitte mit einer großen Mehrheit zum Präsidenten der Stadtvertretung von Waren (Müritz) gewählt hat. Das empfinde ich nach wie vor als große Ehre, aber auch als große Verpflichtung und ich bedanke mich an dieser Stelle nochmal bei den Stadtvertretern für das mir entgegengebrachte Vertrauen. Ich habe diese Aufgabe gern angenommen und hoffe stets in Ihrem Sinne und ganz besonders zum Wohl unserer Stadt und unserer Bürgerinnen und Bürger zu handeln.

Ich darf somit seit dem 2. Juli 2014, also am heutigen Tag genau seit 200 Tagen, das höchste Ehrenamt dieser Stadt, ich zitiere hier mal den Volksmund, die des Stadtpräsidenten bekleiden. Ich darf seit dieser Zeit das oberste Willensbildungs- und Beschlussorgan, also die Vertretung des Volkes in dieser Stadt leiten. Diese Formulierung habe ich mir nicht ausgedacht, sondern finden Sie so in dem Buch mit dem Titel, „Schweriner Kommentierung der Kommunalverfassung unseres Landes Mecklenburg Vorpommern...“. Der ein oder andere, kennt diese Lektüre oder hat zumindest schon davon gehört. Übrigens lese ich in diesem spannenden literarischen Meisterwerk in letzter Zeit des Öfteren und ich kann Ihnen sagen, es ist nicht gerade eine einfach erzählte Geschichte, sondern eher eine Mischung aus Abenteuer, Krimi und zum Teil auch „science fiktion“, wobei das Ende der Handlung offen bleibt. So viel zur Vorgeschichte und nun zum offiziellen Teil meiner kurzen Rede!!! Also auch ich heiße Sie als Präsident und im Namen der Stadtvertretung von Waren (Müritz) hier im Kurzentrum herzlich willkommen. Ich bedanke mich bei Herrn Gesell, aber auch bei allen anderen zahlreichen Damen und Herren dieses Hauses, dass sie sich bereit erklärt haben, hier mit uns allen den diesjährigen Jahresempfang mit und für unsere Stadt in diesem festlichen Rahmen mit zu gestalten und zu begehen. Ja, meine Damen und Herren, wir alle feiern in diesem Jahr Silberne Hochzeit,

ich meine damit 25 Jahre Wiedervereinigung. Wir alle haben in dieser Zeit viel dazu gelernt, haben uns die ein oder andere Beule geholt, es gab viele Höhen und auch viele Tiefen, aber dennoch ist diese Wiedervereinigung ein Glücksfall für uns alle und von unschätzbarem Wert für ganz Deutschland. Ich weiß natürlich, dass wir hier in Waren (Müritz) keine Bundespolitik machen, aber ich denke als unser Altkanzler Kohl damals vor 25 Jahren von blühenden Landschaften gesprochen hat, dann hat er genau so eine Entwicklung, wie wir Sie hier in Waren (Müritz) aktiv miterleben durften, gemeint! Gut, er hatte sich in der Zeitschiene, mit der Angabe von 5 - 10 Jahren geirrt, aber aufgrund der damaligen euphorischen Aufbruchsstimmung sei ihm das heute verziehen. Unsere Stadt konnte auch im letzten Jahr diese positive Entwicklung weiterführen. Der Bürgermeister ist in seiner Rede darauf eingegangen, weil ganz viele Menschen, jeder auf seine Art und Weise, Ihren Teil dazu beigetragen haben und hoffentlich auch in Zukunft weiter dazu beitragen werden. Ich möchte niemanden vergessen, darum halte ich es sehr allgemein. Ich bedanke mich bei allen engagierten Bürgern dieser Stadt, aber auch bei den Bürgern, die hier nicht wohnen und trotzdem z.Bsp. in Form Ihrer Arbeitskraft oder in Form von Investitionen, Ihren Anteil zur Entwicklung unserer Stadt beigetragen haben und ich bitte Sie, machen Sie weiter. Mein Dank gilt allen Geschäftsinhabern und Unternehmern, allen Arbeitnehmern, allen Mitarbeitern des öffentlichen Dienstes. Mein Dank gilt allen Vereinen und Verbänden, die Ihre Arbeit im sozialen, kulturellen und sportlichen Bereich leisten und ich kann Ihnen versichern, dass wir auch in Zukunft zu Ihnen stehen und Sie auch weiterhin im Rahmen unserer Möglichkeiten unterstützen. Mein Dank geht hier besonders an alle ehrenamtlich engagierten Bürger, stellvertretend seien hier die Trainer und Betreuer genannt, die sich aufopfernd für unsere Kinder und Jugendlichen einsetzen. Ich weiß, das so eine Aufzählung immer hängt, da man nie alle benennen kann. Meine Damen und Herren, die Reihenfolge meiner Aufzählung, hat nichts mit dem Stellenwert meines Dankes zu tun, sondern allen gilt mein großes Dankeschön. Spätestens jetzt werden Sie eine Wiederholung zur Rede des Bürgermeisters feststellen, aber verzeihen Sie mir! Ich möchte mich ganz herzlich auch im Namen unserer Stadtvertretung bei unserer Freiwilligen Feuerwehr für Ihren Einsatz, Ihre Verlässlichkeit und für Ihre ehrenamtliche Arbeit auch gerade im Nachwuchsbereich bedanken. Männer und Frauen, Jungs und Mädels unserer Freiwilligen Feuerwehr, ich kann Euch/Ihnen sagen, wenn es um die Belange und die finanzielle Unterstützung der Arbeit und der Ausrüstung unserer Freiwilligen Feuerwehr geht, ist das einer der wenigen Punkte in unseren Sitzungen und Diskussionen, in denen wir schnell Mehrheiten finden bzw. einer Meinung sind. So schwierig die Haushaltsdiskussionen in jedem Jahr auch sind, haben wir unsere Feuerwehr in den letzten Jahren im Rahmen unserer finanziellen Möglichkeiten immer unterstützt und ich hoffe wir können das auch in Zukunft. Sollte ich bei meinem Dank jemanden vergessen haben, so seien Sie nachsichtig mit mir, denn ich schließe Sie in diesem Augenblick in meinem Danksagen mit ein. Wie Anfangs schon gesagt, im hinter uns liegenden Jahr am 25. Mai. 2014 fanden Kommunalwahlen statt. Das Erfreuliche war, es stellten sich in unserer kleinen Stadt über 100 Kandidaten zur Wahl, um als Stadtvertreter im Interesse unserer Bürgerinnen und Bürger, die Geschicke Ihrer Hei-

matstadt mit zu gestalten. Jetzt, zu dem Unerfreulichen dieser Wahl, die geringe Wahlbeteiligung. Denn von den 18.275 wahlberechtigten Bürgern unserer Stadt haben nur 37,3% gewählt. Ich wiederhole, die Wahlbeteiligung lag bei schwachen 37,3 %. Sicherlich zieht sich diese geringe Wahlbeteiligung durch die gesamte Bundesrepublik und es gab auch in der Art verschiedenste niveauvolle Erklärungsversuche, wie: möglicherweise hat die geringe Wahlbeteiligung auch mit dem perfekten Sommerwetter am Wahltag zu tun oder gern wird die allgemeine Politikverdrossenheit dazu missbraucht, weil das geht ja immer! Dies sollte und darf aber nicht unser bzw. mein Anspruch sein. An der grundsätzlich positiven Entwicklung unserer Stadt kann es meiner Meinung nach nicht liegen. Das heißt also im Umkehrschluss, wenn etwas nicht läuft, sprich hier die geringe Wahlbeteiligung, also bei Problemen, müssen wir uns alle erstmal selbst hinterfragen, was haben wir falsch gemacht bzw. was machen wir immer noch falsch und wie können wir das ändern oder verbessern, so zumindest kenne ich das aus meinem privaten Umfeld, aus meiner Zeit als Arbeitnehmer und nun auch seit fast zehn Jahren aus meiner Zeit als Unternehmer. Ich weiß natürlich, ich spreche gerade über ideales Denken und Handeln, Sie brauchen jetzt nicht zu erschrecken, denn das klappt bei mir natürlich auch nicht immer, denn wir sind alle nur Menschen, aber wir wissen wenigstens, wie es theoretisch funktionieren müsste. Also liegt es an uns, das Interesse unserer Bürgerinnen und Bürger an der Mitgestaltung unserer Stadt, egal in welchem Bereich, zu wecken und zu erhöhen, in dem wir unsere kleine Stadtpolitik noch transparenter und noch öffentlicher gestalten und wir als Stadtvertreter oder auch als sachkundige Einwohner räsenter in der Öffentlichkeit zu aktuellen Themen dieser Stadt auftreten und agieren. Zum Beispiel, Erklärung von Abläufen innerhalb der Verwaltung oder Erklärung und Abläufe der Meinungsfindung der Stadtvertreter bei Anträgen bzw. bei Vorlagen, Erklärung wie die Ausschüsse und die Ausschussarbeit funktionieren usw.

Wir, d.h. die Stadtvertretung und die Stadtverwaltung sind hier gefordert und ich lade gerade auch Sie alle recht herzlich dazu ein, bei unseren Bürgerinnen und Bürgern mehr Interesse am Geschehen unserer Stadt zu wecken und so auch vielleicht bei der nächsten Wahl, die Wahlbeteiligung zu erhöhen. So ähnlich habe ich das kurz nach meiner Wahl auch schon vor der Stadtvertretung formuliert und ich wiederhole mich da gern. Also lassen sie uns das gemeinsam anpacken und das nicht erst zur nächsten Wahl. Verstehen Sie mich nicht falsch, ich möchte dazu keinen Sonderausschuss oder eine Arbeitsgruppe bilden oder einberufen lassen, sondern ich möchte, dass wir uns gegenseitig motivieren und darüber zielführend sprechen. Denn jeder einzelne Nichtwähler, den wir mit unserem Interesse, für die weitere Entwicklung unserer Stadt infizieren können und dann vielleicht auch zur Wahl bewegen, ist ein Zugewinn für unsere demokratische Gemeinschaft. Bei dieser angesprochenen Kommunalwahl wurden in Waren (Müritz) 28 Stadtvertreter demokratisch gewählt, davon haben sich 25 Stadtvertreter in 4 Fraktionen organisiert und 3 Stadtvertreter arbeiten in der Stadtvertretung als fraktionslose Stadtvertreter. Bevor ich nun weiter auf die Arbeit der Stadtvertretung eingehe, möchte ich Ihnen und auch der Öffentlichkeit Folgendes mit auf den Weg geben. Ich weiß, ich spreche jetzt für 27 Stadtvertreter unserer Stadt.

Wir sind Demokraten und wir akzeptieren natürlich demokratische Wahlergebnisse, das heißt aber nicht, dass wir linksradikale oder rechtsradikale Tendenzen hier in unserer Stadt Waren (Müritz) durchgehen lassen und darüber hinweg sehen. Wir lehnen jegliche Form von radikalem Denken und Handeln ab. Wir wenden uns gegen jegliche Form von politisch motivierter Gewalt und gegen jegliche Form von Fremdenfeindlichkeit. Darum sage ich Ihnen jetzt in aller Deutlichkeit und ohne wenn und aber: „Mit diesem Bürgermeister und seiner Verwaltung, mit dieser Stadtvertretung und mit mir als Präsidenten dieser Stadtvertretung wird unsere Stadt in keinem braunen Sumpf oder in sonstigen gefährlichen Kloaken versinken!., Trotz unterschiedlicher politischer Auffassungen und teilweise unterschiedlichen Standpunkten in Sachfragen bei der Entwicklung unserer Heimatstadt sind wir uns einig, dass die Verteidigung der Demokratie, Vorrang vor Partei- und Eigeninteresse haben muss!

Wir wollen, dass Waren (Müritz) auch weiterhin eine weltoffene und tolerante Stadt bleibt und auch in der Öffentlichkeit so wahrgenommen wird. Diese Botschaft ist eindeutig und ich bitte Sie alle, uns dabei tatkräftig zu unterstützen. Nun zurück zur Stadtvertretung.

Im Jahr 2014 fanden insgesamt 8 Stadtvertreter Sitzungen statt, davon 5 Sitzungen in der neuen Legislaturperiode. Die Sitzungsdauer pro Sitzung dauerte ca. 4 Stunden, hinzu kommt die Vor- und

Nachbereitung durch den einzelnen Stadtvertreter, diese ist natürlich bei jedem individuell, nimmt aber aufgrund meiner ca. 15 jährigen Erfahrung nochmal ca. 2 Stunden pro Sitzung in Anspruch. Im Jahr 2014 hat die Stadtvertretung in Ihren Sitzungen 148 Beschlüsse ca. 32 Stunden diskutiert und abgestimmt. Hinzu kommen bis zum heutigen Tag insgesamt 71 Sitzungen der einzelnen Fachausschüsse, des Hauptausschusses und des Präsidiums. Meine Damen und Herren, alle Stadtvertreter haben sich freiwillig und bewusst dieser Aufgabe gestellt und erfüllen diese auch, ein jeder in seiner ganz eigenen Art und Weise. Bitte vergessen Sie hierbei nicht, auch das Amt der Stadtvertreterinnen und Stadtvertreter ist ein Ehrenamt und wir können uns über jeden engagierten Bürger freuen, der sich und seine Freizeit im Interesse und für unsere Stadt einsetzt. Ich möchte mich bei allen Stadtvertretern und sachkundigen Einwohnern, auch bei denen die im Juni des vergangenen Jahres ausgeschieden sind, für Ihre geleistete Arbeit und für Ihr Engagement in diesem Ehrenamt recht herzlich bedanken. Herzlichen Dank an dieser Stelle auch an meine Vorgängerin Frau Heidi Engelking, die von Januar 2014 bis zu meiner Wahl am 2. Juli 2014 als Präsidentin der Stadtvertretung vorstand. Vielen Dank Frau Engelking.

Meine sehr verehrten Damen und Herren, neben vielen anderen Faktoren ist eine gute und faire Zusammenarbeit auf Augenhöhe zwischen der Stadtvertretung und der Stadtverwaltung entscheidend und notwendig, denn diese Zusammenarbeit bildet das Fundament für die weitere Entwicklung unserer Stadt. Dies trifft natürlich auch und gerade für den Bürgermeister und den Stadtpräsidenten zu. Ich kann Ihnen versichern, der Bürgermeister und ich sprechen sehr viel miteinander, wenn es um die Belange unserer Stadt geht. Das heißt nicht, dass wir immer der gleichen Meinung sind, das ist nicht der Fall, aber nur in Gesprächen und durch Informationen kann man Probleme erkennen, besprechen, nach Lösungen suchen, entwickeln und im besten Fall finden. Bei der Arbeit unserer Stadtvertretung und unserer Stadtverwaltung, mich einbezogen, speziell bei der Zusammenarbeit beider Institutionen gibt es natürlich Steigerungspotential. Aber auch wir lernen jeden Tag dazu und ich werde versuchen, mit den mir zur Verfügung stehenden Möglichkeiten, diese Zusammenarbeit gerade und auch im Interesse unserer Bürger weiter zu verbessern. Meine Damen und Herren, bei allen Problemen und Herausforderungen die wir in unserer Stadt haben, kann ich Ihnen sagen, in Punkto Zusammenarbeit zwischen unserer Verwaltung und unserer Stadtvertretung, die ich gerade ansprach, findet mein bzw. unser Stöhnen auf einem hohen Niveau statt. Warum betone ich das so, weil ich eine gedankliche Überleitung zu meinen nächsten Worten finden wollte. Ich denke, was ich jetzt sage, ist für einen Jahresempfang eher ungewöhnlich, aber ich möchte und muss das tun, weil es mir sehr am Herzen liegt. Ich war in der letzten Woche zusammen mit unserem Bürgermeister beim Neujahrsempfang der Stadt Malchow. Ich kann Ihnen sagen, nach diesem Neujahrsempfang habe ich meine gesamten Ideen für meine heutige Ansprache an Sie, wie man so schön sagt, über den Haufen geworfen und komplett neu sortiert. Denn selbst als unvoreingenommener Gast auf diesem Empfang hat man diese extreme Spannung zwischen dem Bürgermeister und der Stadtvertretung von Malchow gespürt.

Es steht mir nicht zu und ich werde mir auch keine Wertung der dortigen Situation erlauben, aber meine Damen und Herren, so ein halblöser Zustand darf erst gar nicht entstehen.

Ich habe lange überlegt, dieses Thema überhaupt anzusprechen, aber ich denke es ist zwar ungewöhnlich aber legitim. Diese Worte richte ich nun an die Stadt Malchow, „Egal wie viel oder auch was immer bei Ihnen vorgefallen ist, vergraben Sie das Kriegsbeil und sprechen Sie miteinander, tun Sie das im Interesse Ihrer Bürgerinnen und Bürger und im Interesse Ihrer Stadt. Ich wünsche der gesamten Stadt Malchow eine schnelle Bewältigung der aktuellen Problematik und alles Gute für die Zukunft... Was ich damit sagen will ist, auch bei unterschiedlichen Sichtweisen aus unterschiedlichsten Gründen zu bestimmten Sachthemen und oder zu bestimmten Projekten, sollte die Diskussion immer sachlich und im fairen Umgang miteinander sein, daran müssen wir täglich arbeiten. Dies erfordert Disziplin und gegenseitigen Respekt und natürlich eine gewisse Objektivität. Wir sollten dies als eine jährlich wiederkehrende Herausforderung für uns alle sehen! Meine sehr verehrten Damen und Herren, der ein oder andere von Ihnen wird Erläuterungen zur diesjährigen Haushaltsdiskussion in meiner Rede vermissen. Wir werden sicherlich an anderer Stelle Gelegenheit finden, über einzelne Positionen in diesem Haushalt zu sprechen. Nur soviel dazu, der Haushalt der Stadt Waren ist auf einem guten Weg. Wohl auch in diesem Jahr können wir mit aller höchster

Wahrscheinlichkeit und sicherlich auch mit vielen Kompromissen noch im Januar einen ausgeglichenen Haushalt in der Stadtvertretung beschließen. Ob und wie sich die Stadtvertretung dazu positioniert wird die bevorstehende Abstimmung dann zeigen. Meine Informationen aus den Ausschüssen und hier besonders aus dem Finanzausschuss stimmen mich optimistisch! Gerade beim Haushaltsabschluss und beim Haushalt selbst gilt umso mehr der alte Spruch: Jedem Menschen Recht getan, ist eine Kunst die niemand kann!! Mein Dank an alle beteiligten Damen und Herren dieses Hauses und unserer Verwaltung, die für uns diesen festlichen Rahmen geschaffen haben!

Abschließend möchte ich Ihnen und Ihren Angehörigen, Ihren Freunden und Arbeitskollegen,

Ihren Mitarbeitern und Geschäftspartnern alles erdenklich Gute und vor allem Gesundheit für das neue Jahr wünschen! Erfreuen Sie sich an dem, was Ihnen das Jahr 2015 bringt

und genießen Sie die Zeit. Ich würde mich freuen, wenn Sie unsere kommunalpolitische Tätigkeit auch im neuen Jahr mit Wachsamkeit und Engagement begleiten. Zum Schluss noch ein Zitat, leider unbekannter Herkunft: „Ich hoffe, das neue Jahr wird wie das alte, mit einem Unterschied, noch besser! In diesem Sinne, Danke für Ihre Aufmerksamkeit, von Herzen alles Gute, haben Sie sich wohl mit Gottes Segen.

René Drühl

Präsident der Stadtvertretung

► Sternsinger zu Gast in der Stadtverwaltung



Auch in diesem Jahr waren die Sternsinger am 06.01.2015 wieder in der Stadtverwaltung Waren (Müritz) zu Gast. Die Kinder begrüßten mit ihren himmlischen Klängen das neue Jahr und sammelten in diesem Jahr unter dem Motto „Segen bringen, Segen sein. Gesunde Ernährung für die Kinder auf den Philippinen und weltweit“. Dort leidet jedes 3. Kind an Mangel- oder Unterernährung. Laut UNICEF zählen die Philippinen zu den zehn Ländern weltweit, welche die höchste Zahl an fehlermäßig ernährten Kindern unter 5 Jahren haben. „Ich finde es toll, dass sich unsere Kinder für andere Kinder einsetzen und stark machen. Wir können uns glücklich schätzen, dass wir solche Nöte nicht kennen“, betont Bürgermeister Norbert Möller. Mit den Liedern und den Segen, den die Sternsinger an jedes Haus schreiben, haben sie den Menschen viel Freude bereitet und außerdem auf den Hunger in der Welt aufmerksam gemacht. In den Vorjahren konnten die Sternsinger jährlich rund 1800 Projekte für bedürftige Kinder in rund 100 Ländern unterstützen.

► Neues Blockheizkraftwerk am Netz



Aktiv bei der Inbetriebnahme Bürgermeister Norbert Möller und Stadtvertreter Jürgen Siedel, sowie Geschäftsführer Eckard Jäntsch und Ingenieur Udo Reimer von der Stadtwerke Waren GmbH.

Seit dem 18. Dezember ist das neue Blockheizkraftwerk (BHKW) der Stadtwerke Waren GmbH auf dem Papenberg in Betrieb. Nach der Anlage in Waren-West, die 2010 ans Netz ging, arbeitet nun auch eine Anlage auf dem Papenberg. Mit dem Bau wurde im Juni 2014 begonnen. Im November waren die Arbeiten beendet. Insgesamt 600.000 Euro wurden investiert. Die CO² Minimierung beispielsweise beträgt 950 Tonnen pro Jahr. Insgesamt werden 3,52 Millionen Kilowattstunden elektrischer Strom und 4,44 Kilowattstunden Wärme pro Jahr erzeugt. Durch die zusätzliche Nutzung der Abwärme bei der Stromerzeugung direkt vor Ort erreichen diese Anlagen einen sehr viel höheren Gesamtwirkungsgrad. Daher ist der Einsatz an Stellen mit gleichzeitigem Wärme- und Strombedarf besonders sinnvoll.

Hersteller der Anlage ist die GE Jenbacher GmbH aus Frankental in der Pfalz. Das Unternehmen fertigte auch schon die Anlage in Waren-West. Die Planung übernahm wie auch schon zuvor BLS Energieplan aus Berlin. Die Umsetzung erfolgte über die Sietower Bauunternehmen GmbH, Elektroservice Zimmermann und Malermeister W. Sonnet aus Waren (Müritz).

► Lesestart 2015



Die Stadtbibliothek Waren (Müritz) eröffnete das neue Jahr am 07.01.2015 mit einer Kinderveranstaltung. Eine aufgeweckte, fröhliche Kita-Gruppe des Spielhauses „Kunterbunt“ nahm mit großer Freude die sonnengelben Lesestart-Taschen von Frau Neitzel, Leiterin der Bibliothek, entgegen. Die Auftaktveranstaltung für das Lesestart-Projekt übernahm bereits am 11.12.2013 unser Bürgermeister Herr Norbert Möller. Er unterstützt u.a. dieses Projekt zur frühkindlichen Sprach- und Leseförderung der Stadtbibliothek Waren (Müritz) und des Bundesministeriums für Bildung und Forschung.

► Propeller in Sicht



Manfred Urban, der Geschäftsführer des Unternehmens Mecklenburger Metallguss und Bürgermeister Norbert Möller

Seit dem 19. Dezember werden Einwohner und Gäste der Stadt Waren (Müritz) am Ortseingang aus Richtung Klink kommend von einem neuen Wahrzeichen begrüßt. Einer der riesigen Schiffspro-

peller der Mecklenburger-Metallguss-GmbH (MMG) ist auf der rechten Seite aufgestellt und verweist eindrucksvoll auf den in der Stadt ansässigen Weltmarktführer im Bereich der Schiffspropellerherstellung. Der aufgestellte Propeller ist mit seinen über 32 Tonnen Gewicht schon einer der Größeren.



Dieser Propeller diente schon zuvor als „Dekoration“ für einen anderen Fototermin. Am 18. Dezember 2014 trafen sich der Geschäftsführer der MMG Manfred Urban und Ricardo Musolf, Geschäftsführer Müritz-Catering, zu einer Spendenübergabe an die Warener Selbsthilfegruppe Multiple Sklerose. 1.300 EUR konnten an den Verein übergeben werden, um dort verschiedenste Aktionen zu unterstützen. Das Geld wurde am Tag der offenen Tür der MMG im September mit dem Verkauf von Bratwurst und Getränken erwirtschaftet. Nach Abzug des Wareneinsatzes standen besagte 1.300 EUR auf der Habenseite. Für gemeinsame Treffen zum Austausch und den Besuch von Fachvorträgen wird das Geld verwendet werden, wie die Vereinsmitglieder Petra Kleemann und Gisela Teuke sowie die Sozialarbeiterin Margit Otilie von der Rostocker Beratungsstelle bestätigen. Weit über 2500 Besucher zählte der Tag der offenen Tür 2014. Alle zwei Jahre soll sich diese interessante Veranstaltung wiederholen. Das große Interesse der Warenerinnen und Warener erfreut besonders Manfred Urban. Die dabei erzielten Spenden sind ein weiterer Gewinn.

► „The dramatic history of the world“



John Sedrak

Das Regionalzentrum für demokratische Kultur Mecklenburgische Seenplatte und die Stadt Waren laden Sie recht herzlich zu einer Kunstausstellung der besonderen Art ein.

Wann: 29. Januar 2015

**Wo: Rathausaal - Neuer Markt 1,
17192 Waren (Müritz)**

Zeit: 17:00 Uhr

Die Stadt Waren (Müritz) setzt ein Zeichen zur Willkommenskultur für Flüchtlinge einmal anders.

Im Rathausaal der Stadt Waren (Müritz) findet am 29. Januar 2015 um 17 Uhr die feierliche Eröffnung der Ausstellung „The dramatic history of the world“ des ägyptischen Künstlers John Sedrak statt. Die zeitgenössische surrealistische Kunst beschreibt seine momentane Lebenssituation, die gefährliche Flucht aus seinem Heimatland und die Wünsche und Hoffnungen für die Zukunft. Jedes Bild hat seine eigene Geschichte und fesselt den Betrachter auf

eine ganz besondere Weise. Der Bürgermeister der Stadt Waren (Müritz) wird die Ausstellung eröffnen und neben der Vorstellung des Regionalzentrums für demokratische Kultur werden Ihnen in einer anschaulichen Präsentation Informationen zur ältesten Religion Ägyptens vermittelt. Weiterhin bietet die Ausstellung die Möglichkeit mit dem Künstler ins Gespräch zu kommen und Hintergründe für seine Flucht aus seiner Heimat zu erfahren. Es wird eine ausführliche Kunstanalyse stattfinden, in der Herr Sedrak seine Techniken, seine Intensionen und Beweggründe schildert. Diese Ausstellung bietet Kunstliebhabern, interessierten Bürgerinnen und Bürgern, aber auch Kindern und Jugendlichen die Chance, sich mit den Themen Asyl, Flucht und deren Hintergründen auseinanderzusetzen und als Kommunikationsmittel zu verstehen. Als besonderes Highlight werden Workshops und Gesprächsrunden für alle Interessierten nach Absprache angeboten. Dies kann gerade für Schulklassen interessant sein, die sich mit künstlerischen oder politischen Fragestellungen direkt an den Künstler wenden können. Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an das Regionalzentrum für demokratische Kultur Mecklenburgische Seenplatte unter der Mailadresse: info@cjd-rz.de oder telefonisch unter: 0395-5638877.

► Und wieder dreht sich die rote Mühle des Carneval Clubs Waren



In jedem Jahr im Januar,
in Waren wird da gern zum Bürgerhaus hinaufgeschaut,
dort ist dann schon vom CCW
die große rote Mühle wieder aufgebaut.
Wo man sie auf dem Dachgesims, weit oben,
von Ferne sehn kann.

Und wenn der Abend dämmert,
gehen an der Mühle die großen Lampen an.

Mit ihren hellen roten Lichtern,
ist sie schon von weit in der Stadt zu sehn
und ihre großen Flügel drehen
sich viele Stunden unermüdlich dann.

Manch einer, der noch eben hastet,
verhält den eiligen Schritt sogar
voll Staunen und Bewunderung,
bereit sich dieses Schauspiel anzusehn.

Und nimmt mit überraschtem Auge
dann diesen schönen Anblick wahr,
um dann mit etwas heiterer Miene
dem üblichen Tagwerk nachzugehen.

Seit nunmehr 40 Jahren,
gibt es beim CCW diese schöne Mühlentradition
ein schönes Zeichen, nun beginnt die wunderbare,
so beliebte Faschingszeit
trotz Schneematsch, Niesel oder Eis,
ein jeder weiß Bescheid -
erst kommt der Carneval,
der Frühling ist schon gar nicht mehr so weit.

Dietmar Kohse

► Die Müritzfischer auf der Grünen Woche in Berlin

Seit über 15 Jahren sind die Müritzfischer auch in diesem Jahr auf der internationalen Grünen Woche in Berlin vom 16. bis 25. Januar dabei. Bei der 80. Ausgabe der Messe sind die Müritzfischer in Halle 5.2b zu finden. Unser Präsentationsboot mit dem zusätzlichen Räucherfischverkauf wird wieder Anziehungspunkt für Liebhaber regionaler Fischspezialitäten sein. Die Gäste können sich an unserem Stand über die gesamte Bandbreite der Müritzfischer informieren. Angefangen beim Fischfang und der Aquakultur über die Fischerhöfe und Verkaufsstellen bis zur Belieferung der Gastronomie. Weiterhin kommen aber auch Urlaub auf dem Fischerhof und der Angeltourismus nicht zu kurz!



Neben Canapes mit geräucherten und marinierten Spezialitäten sowie Fischerbrötchen wird es auch wieder Räucherfisch und Marinaden zum Mitnehmen geben. In diesem Jahr steht der leckere Müritzaal im Mittelpunkt, der in verschiedenen Varianten vor Ort probiert und als geräuchertes Filet nach Hause mitgenommen werden kann! Außerdem wird der neue Online-Shop der Müritzfischer fischkaufhaus.de präsentiert. Kunden aus ganz Deutschland erhalten frischen Fisch aus aller Welt innerhalb von 24-Stunden nach Hause geliefert. Einen Gutschein extra für Besucher der Grünen Woche gibt es an unserem Stand. Selbstverständlich haben wir auch die druckfrische Übersicht über die Aktionen der Müritzfischer 2015 vor Ort und geben gerne Tipps für unsere Gäste, einige spezielle Urlaubsangebote haben wir auch mitgebracht. Wir freuen uns auf viele Besucher und interessante Gespräche. Gerne nehmen wir die Anregungen und Hinweise entgegen.

► Vorlesewettbewerb in Waren (Müritz)

Der 56. Vorlesewettbewerb des Deutschen Buchhandels geht in die nächste Runde. Die besten Vorleserinnen und Vorleser aus über 7.100 Schulen treten zu den regionalen Entscheidungen der Städte und Landkreise an. Der Regionalentscheid für die Müritzregion findet am **28.01.2015** um **15 Uhr** in der **Stadtbibliothek Waren (Müritz)** im Bürgerzentrum statt. Dabei treten die 8 Schulsieger der Müritzregion aus Waren, Malchow, Rechlin, Röbel, Torgelow und Möllenhagen in einem spannenden Lesewettstreit gegeneinander an. Der Vorlesewettbewerb steht unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten und dient dazu die öffentliche Aufmerksamkeit auf das Kulturgut Buch zu lenken, Leselust zu wecken und die Lesekompetenz von Kindern zu stärken. Alle teilnehmenden Kinder erhalten eine Urkunde und einen Buchpreis.

► Wettbewerbsstart „Stadt, Land, Netz! Innovationen für eine digitale Welt.“

Die Initiative „Deutschland - Land der Ideen“ und die Deutsche Bank suchen in der Wettbewerbsrunde Innovationen aus allen Lebensbereichen, die Digitalisierung und Vernetzung vorantreiben sowie deren Potenziale erkennen, nutzen und gestalten. Gefragt sind zukunftsweisende Ideen, die zeigen, wie die nachhaltige Gestaltung einer digital vernetzten Welt aussehen kann. Deutschland braucht herausragende Ideen und kreative Köpfe. Gefragt sind vorbildhafte Ideen aus ganz Deutschland. Bewerben Sie sich in den Kategorien Wirtschaft, Kultur, Wissenschaft, Umwelt, Bildung und Gesellschaft. Vom 08. Januar 2015 bis zum 15. März 2015 können deutschlandweit Unternehmen, Forschungsinstitute, Startups, Projektentwickler, Kunst- und Kultureinrichtungen, Initiativen, Vereine, Verbände, Genossenschaften sowie private Initiatoren unter www.ausgezeichnete-orte.de am Wettbewerb teilnehmen. Eine hochkarätige Jury wählt die 100 besten Ideen und Projekte aus, die im Rahmen einer individuellen Preisverleihung ausgezeichnet werden.

Amtliche Bekanntmachungen

► Bekanntmachung der Waren (Müritz) Kur- und Tourismus GmbH vom Januar 2015

Bekanntmachung des Jahresabschlusses 2013 gemäß § 16 Abs. 5 KPG

1. Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2013 der Waren (Müritz) Kur- und Tourismus GmbH wurde von der Verhülsdonk & Partner GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft, geprüft und am 1. Juli 2014 mit dem folgenden Bestätigungsvermerk versehen:

„Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

An die Waren (Müritz) - Kur- und Tourismus GmbH:

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Waren (Müritz) - Kur- und Tourismus GmbH, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2013 bis zum

31. Dezember 2013 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und des Lageberichtes sowie gemäß § 14 Abs. 2 KPG über die wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft abzugeben. Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB und § 13 Abs. 3 KPG unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden und dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob die wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft Anlass zu Beanstandungen geben. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den deutschen handelsrechtlichen und den ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Unter der Voraussetzung, dass die Gesellschafterin zukünftig entstehende Verluste und Liquiditätsdefizite ausgleichen wird, geben die wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft nach unserer Beurteilung keinen Anlass zu wesentlichen Beanstandungen.“

Berlin, den 1. Juli 2014

Verhülsdonk & Partner GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Konrad Pochhammer
Wirtschaftsprüfer

Dr. Steffen Görlitz
Wirtschaftsprüfer

- Der Landesrechnungshof Mecklenburg-Vorpommern hat mit Schreiben vom 09. Dezember 2013 den Prüfungsbericht freigegeben.
- Die Gesellschafterversammlung der Waren (Müritz) Kur- und Tourismus GmbH hat am 18. September 2014 folgende Beschlüsse gefasst:
Der von der Verhülsdonk & Partner GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft geprüfte und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehene Jahresabschluss zum 31.12.2013, der mit einer Bilanzsumme von EUR 6.035.308,51 (Vorjahr EUR 6.065.018,55) und einem Jahresüberschuss von EUR 214.206,71 (Vorjahr EUR 136.576,66) abschließt, wird hiermit festgestellt.
Der Jahresüberschuss 2013 in Höhe von EUR 214.206,71 wird auf neue Rechnung vorgetragen, d.h. mit dem bestehenden Gewinnvortrag verrechnet.

Der Jahresabschluss zum 31.12.2013 und der Lagebericht werden in der Zeit vom 26. Januar 2015 bis 03. Februar 2015 in den Räumen der Stadtwerke Waren GmbH, Ernst-Alban-Straße 2, 17192 Waren (Müritz), Zimmer 2.02 öffentlich ausgelegt und sind während der Geschäftszeiten von jedermann einsehbar.

► Die untere Jagdbehörde des Landkreises Mecklenburgische Seenplatte gibt bekannt:

Termin zur Vorlage der Wildnachweisungen des Jagdjahres 2014/2015 und Abschusspläne für das Jagdjahr 2015/2016

Gemäß § 21 Abs. 8 Jagdgesetz des Landes Mecklenburg Vorpommern (Landesjagdgesetz -LJagdG M-V) vom 22. März 2000 (GVOBl. M-V S. 126) in der z.Z. geltenden Fassung ist bis zum 10. April jeden Jahres der Jagdbehörde die Strecke des vorangegangenen Jagdjahres auf einem durch die oberste Jagdbehörde vorgeschriebenen Formblatt anzuzeigen. Verstöße hiergegen werden als Ordnungswidrigkeit nach § 41 Abs. 2 Nr. 3 LJagdG M-V

geahndet. Die Formulare Wildnachweisungen sind im Internet zum Beispiel auf der Homepage des Landesjagdverbandes M-V erhältlich. Auf Grundlage § 21 Abs. 1 LJagdG M-V kann die Jagdbehörde den Termin für die Vorlage der Abschusspläne bestimmen. Um die Abschussplanung zeitnah und effizient bearbeiten zu können, wird hiermit der Termin für die Vorlage der Abschusspläne für das Jagdjahr 2015/2016 **bis zum 10.04.2015** festgelegt.
Werden Abschusspläne verspätet eingereicht, stellt dies eine Ordnungswidrigkeit nach § 41 Abs. 2 Nr. 2 dar.

► Die untere Jagdbehörde gibt bekannt:

Prüfung zur Erlangung des ersten Jagdscheines

Gemäß der Verordnung über die Prüfung zur Erlangung des ersten Jagdscheines des Landes Mecklenburg-Vorpommern (Jägerprüfungsverordnung- JägerPVO M-V) vom 14. Februar 2002 (GVOBl. M-V S. 122) in der z.Z. geltenden Fassung finden die nächsten Prüfungen zum Erwerb des ersten Jahresjagdscheines im Jahr 2015 in der Zeit

vom 13.04.2015 bis 17.04.2015 statt.

Gemäß § 6 Abs. 1 der Verordnung über die Prüfung zur Erlangung des ersten Jagdscheines des Landes Mecklenburg-Vorpommern hat sich der Prüfling bis **6 Wochen vor Prüfungsbeginn** bei der Jagdbehörde zur Prüfung anzumelden.
Entsprechende Anmeldeformulare sind von der Internetseite: www.lk-mecklenburgische-seenplatte.de (unter dem Stichwort „Jagdangelegenheiten“) und in der Unteren Jagdbehörde des Landkreises Mecklenburgische Seenplatte, Regionalstandort Demmin, Adolf-Pompe-Str. 12-15, 17109 Demmin zu erhalten.

Mitteilungen aus dem Rathaus

► Schiedsstelle

Leiterin Frau Zeuschner
Tel.: 03991 667632

Kontakt kann auch über die Stadtverwaltung hergestellt werden.
Ansprechpartner: Herr Stibbe, Leiter der Stabsstelle Recht, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Sitzungsdienst, Schiedsstellen
Tel.: 03991 177120
Fax: 03991 177128
E-Mail: recht@waren-mueritz.de

Impressum

Mitteilungsblatt mit öffentlichen Bekanntmachungen der Kommunalverwaltung Warener Wochenblatt

Verlag + Satz: Verlag + Druck LINUS WITTICH KG
Röbeler Straße 9, 17209 Sietow
Druck: Druckhaus WITTICH
An den Steinenden 10,
04916 Herzberg/Elster
Tel. 03535/489-0

Telefon und Fax: Tel.: 039931/57 90, Fax: 039931/5 79-30
Anzeigenannahme: Tel.: 039931/57 9-16
Redaktion: Fax: 039931/57 9-45

Internet und E-Mail: www.wittich.de, info@wittich-sietow.de

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für Anzeigenveröffentlichungen, Textveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere z.z. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzel Exemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadensersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen. Bezug: Kostenlose Verteilung an alle erreichbaren Haushalte der Stadt Waren (Müritz) und Ortsteile. Abgabe von kostenlosen Einzel exemplaren in der Stadtverwaltung, Zum Amtsbrink 1. Versendung (Abo) zum Portopreis von 1,55 € /Stück über die Stadtverwaltung.

Vom Kunden vorgegebene HKS-Farben bzw. Sonderfarben werden von uns aus 4c-Farben gemischt. Dabei können Farbabweichungen auftreten, genauso wie bei unterschiedlicher Papierbeschaffenheit. Deshalb können wir für eine genaue Farbwiedergabe keine Garantie übernehmen. Diesbezügliche Beanstandungen verpflichten uns zu keiner Ersatzleistung. Die Vervielfältigungs- und Nutzungsrechte der hier veröffentlichten Fotos, Bilder, Grafiken, Texte und auch Gestaltung liegen beim Verlag. Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung des Urhebers.

Verantwortlich:
Amtlicher Teil: Der Bürgermeister
Außeramtlicher Teil: Mike Groß (V. i. S. d. P.)
Anzeigenteil: Jan Gohlke
Erscheinungsweise: 14-täglich
Auflage: 11.700 Exemplare

VERLAG + DRUCK

LINUS WITTICH KG
Heimat- und Bürgerzeitungen



Wir gratulieren

Herzlichen Glückwunsch des Bürgermeisters der Stadt Waren (Müritz) nachträglich an die Jubilare ab dem 70. Lebensjahr im Zeitraum vom 10. Januar - 23. Januar 2015. Ebenso gratuliert der Bürgermeister zu ausgewählten Ehejubiläen

70. Geburtstag

Frau Annegret Bollmann
 Frau Elke Assenheimer
 Frau Ilse Langhans
 Frau Rosemarie Janke
 Frau Sigrun Abram
 Frau Ursel Bauermann
 Herr Adolf Glang
 Herr Herbert Appel
 Herr Joachim Martin
 Herr Wolf-Dieter Fritsche

71. Geburtstag

Frau Anita Grüschow
 Frau Helga Dahnke
 Frau Jutta Romanski
 Frau Monika Olenik
 Frau Rosemarie Lippke
 Frau Tessa Lux
 Frau Ursula Malow
 Herr Hans-Jürgen Köhn
 Herr Siegfried Richter
 Herr Thomas Dr. Müller

72. Geburtstag

Frau Barbara Behrendt
 Frau Helga Behrend
 Frau Sigrid Fehlberg
 Frau Ursel Pahl
 Herr Bernd Gerhardt
 Herr Gerhard Puls
 Herr Gottfried Pasch
 Herr Rolf-Dieter Studier

73. Geburtstag

Frau Gisela Nagel
 Frau Helga Börner
 Frau Helga Dühring
 Frau Ingeborg Behrendt
 Frau Ingrid Döring
 Frau Waltraud Schwedt

Herr Hans-Joachim Thürk
 Herr Helmut Frey

74. Geburtstag

Frau Beate Krempler
 Frau Christl Rath
 Frau Hanne Dr. Kohlhofer
 Frau Renate Fischer
 Herr Gerd Voß
 Herr Hartwig Peper
 Herr Heinz-Peter Schiffers
 Herr Johannes Wollny
 Herr Paul Feyrer
 Herr Walter Kay
 Herr Wolfgang Kirschn

75. Geburtstag

Frau Christel Richter
 Frau Erika Aldag
 Frau Erika Gase
 Frau Rita Nagel
 Frau Sibille Paepcke
 Frau Waltraud Lessenthin
 Herr Hans Synwoldt
 Herr Heinz Schwarz
 Herr Klaus Romer

76. Geburtstag

Frau Edith Küenzle
 Frau Erika Neugebauer
 Frau Hanna Bauer
 Frau Hanna Dreißas
 Frau Ingrid Damm
 Frau Ingrid Wille
 Herr Eckart Müller
 Herr Gerhard Leska
 Herr Hans-Hermann Ullrich
 Herr Kurt Pretzel
 Herr Siegfried Pietschmann
 Herr Willi Krohn
 Herr Wolfgang Hentschel

77. Geburtstag

Frau Doris Osiablo
 Frau Luise Klein
 Frau Margot Eck
 Herr Gerhard Uhlig
 Herr Hans-Peter Pfennigs
 Herr Klaus Rönnpapel
 Herr Peter Heene
 Herr Siegfried Schmekies

78. Geburtstag

Frau Christa Sternhagen
 Frau Christine Fliegel
 Frau Gerda Neumann
 Frau Ingrid Kiachludis
 Herr Erwin Brolewski
 Herr Horst Galinski
 Herr Karl Markus

79. Geburtstag

Frau Elfriede Nagel
 Frau Erika Schwenn
 Frau Gisela Krins
 Frau Helga Uhlig
 Frau Vera Piper
 Herr Alfred Quiram
 Herr Karl-August Richter
 Herr Werner Zielinski

80. Geburtstag

Frau Gisela Maseck
 Frau Ingeborg Utnehmer
 Frau Waltraud Goetz
 Herr Heinz Loose
 Herr Kurt Pöpplow
 Herr Rolf Kühne
 Herr Wilhelm Bauer

81. Geburtstag

Frau Anna Baumann
 Frau Edith Englisch
 Frau Ingeborg Heiden

82. Geburtstag

Frau Hildegard Brüggemann
 Frau Liselotte Boehlke

83. Geburtstag

Frau Ingrid Böhme
 Frau Meta Zander
 Herr Lothar Bieler
 Herr Werner Krohn

84. Geburtstag

Frau Eva Batzing
 Frau Gerda Henke
 Frau Gisela Ruhdorf
 Frau Inge Pudwell
 Frau Ino Jasper
 Frau Irma Schönfeld
 Frau Rosemaria Griehl

Frau Ruth Müller
 Herr Hans-Heinrich Pierstorf
 Herr Helmut Tentler

85. Geburtstag

Frau Irma Ebert

86. Geburtstag

Frau Irmgard Kipka

87. Geburtstag

Frau Alma Böhnke
 Frau Elli Beese
 Frau Gertrud Heise
 Frau Ilse Kipka
 Frau Ilse Mulsow
 Herr Günter Ksienzyk

88. Geburtstag

Frau Betty Ahrend
 Frau Elfriede Hakert
 Frau Lieselotte Engel

89. Geburtstag

Frau Lieselotte Schiller
 Herr Johann Grede

90. Geburtstag

Frau Grete Kauer
 Herr Egon Stegemann

91. Geburtstag

Frau Ilse Wenzel

92. Geburtstag

Frau Annemarie Kolbe
 Frau Margot Kobi

93. Geburtstag

Frau Lilli Hoffmann

94. Geburtstag

Frau Hildegard Schmidt

95. Geburtstag

Frau Ingeborg Müller

98. Geburtstag

Frau Lilli Gruel

Herzliche Glückwünsche zur Goldenen Hochzeit:

Else und Axel Staß
 Erika und Albert Rupp

Herzliche Glückwünsche zur Diamantenen Hochzeit:

Margot und Willi Drahn

Herzliche Glückwünsche zur Eisernen Hochzeit:

Gerda und Albert Gust



Kinder, Jugend und Sport

► 63.000 EUR Fördermittel für den ESV Waren



v.l.n.r.: Mdl W.-D. Ringguth, Innenminister L. Caffier, ESV-Vorsitzender W. Nicolovius, Bürgermeister N. Möller, ESV-Vize I. Warnke, KSB-MSP-Geschäftsführer J. Kamin

Der ESV Waren e.V. wird sich in diesem Jahr mit dem Neubau des eigenen Vereinshauses einen lang gehegten Wunsch erfüllen. Dabei wird das rund 150.000 EUR teure Bauprojekt mit 62.690,39 EUR vom Land Mecklenburg-Vorpommern gefördert. Den Zuwendungsbescheid über die Fördermittel übergab MV-Innenminister Lorenz Caffier am 13.01.2015 an den ESV-Vorsitzenden Wolfgang Nicolovius. In seiner kurzen Ansprache würdigte Caffier das ehrenamtliche Engagement aller Vereinsmitglieder. Sichtlich beeindruckt war der Minister vom gemeinschaftlichen Zusammenhalt, denn der Verein wird einen nicht unerheblichen Teil aus Eigenmitteln und Eigenleistungen für die Realisierung des Bauprojektes aufbringen. Waren's Bürgermeister Norbert Möller schloss sich den Worten seines Vorredners an. Allen Vereinen dankbar unterstrich er nochmals die Bedeutung und Notwendigkeit des Ehrenamtes für das Dasein unserer Stadt.

► Herzlich willkommen!



Schule? Am Sonnabend? Freiwillig? - Wo gibt's denn so was?

Na, hier bei uns, an der Regionalen Schule Waren/West und zwar am Sonnabend, den 10. Januar 2015, von 9.30 bis 12.30 Uhr beim Tag der offenen Tür! Zugegeben, das Wetter war echt schlecht. Aber das hielt viele Eltern und sogar Großeltern nicht davon ab, sich mit ihren Kindern einen Eindruck von der RWW zu verschaffen - müssen sie doch in den nächsten Tagen eine wichtige Entscheidung treffen: An welcher weiterführenden Schule melden wir unser Kind nach der 4. Klasse an? In diesem Fall ist es gut, wenn sie den Ort des künftigen Geschehens persönlich in Augenschein nehmen wollen, damit sie sich selbst ein Bild davon machen können - und deshalb folgten sie der Einladung gern. „Was sehen wir uns zuerst an, die Schule oder den Film über die Schule?“ Viele der mehr als 250 Besucher nahmen beide Angebote wahr. Bei einem Gang durch das Schulgebäude, der immer wieder von Gi-

tarrenklängen untermalt wurde, bekamen sie Einblicke in Klassen- und Fachräume. Engagierte Schüler und Lehrer standen ihnen zur Seite und gaben sachkundig und bereitwillig Auskunft. Die Kinder zog es stärker dort hin, wo es etwas zu sehen und zu hören gab - nämlich in die Fachräume, z.B. für den Biologie-, Geographie- und AWT- Unterricht.

Auf großes Interesse stieß der bereits erwähnte Film. Die Schüler des Wahlpflichtkurses Informatik hielten darin Höhepunkte eines Schuljahres, aber auch das, was ganz selbstverständlich zum Alltag an unserer Schule gehört, in Bildern fest. Diese zeigen eindrucksvoll und aufschlussreich, was im Unterricht und darüber hinaus geleistet wird.

Ohne Schüler aber wäre eine solche Vielfalt nicht möglich, und darum wird es auch im nächsten Jahr wieder einen Tag der offenen Tür an der RWW geben.

► ESV-Boxer sind gut drauf



Einmal Gold, einmal Silber, dreimal Bronze und zwei 5. Plätze - mit dieser Bilanz kehrten die ESV-Boxer von den Landesmeisterschaften Athletik 2015 nach sechs Wettkampfstunden aus Güstrow zurück. Die Landesmeisterschaften Athletik werden vom Boxverband Mecklenburg-Vorpommern seit 2009 ausgerichtet. Ziel ist es, den Leistungsstand des Boxnachwuchses in den Altersklassen Schüler und Kadetten (m/w) in fünf Disziplinen (Schlingellauf, Kasten-Bumerang-Test, Medizinballstoßen, 3x2min-Lauf und Boxtechnik) zu prüfen. Fiete Röder konnte in allen Disziplinen glänzen und wurde verdient Landesmeister. Emil Timm erkämpfte Silber, Oskar Timm, Marc Anthony Müller und Jeromé-Pascal Stern Bronze. Dafür gab es von den Trainern Wolfgang und René Nicolovius ein dickes Lob. Ausruhen können sich die ESV-Boxer nicht, denn am 28. Februar und 1. März finden die „richtigen“, Landesmeisterschaften statt. Der ESV Waren wird diese in Waren (Müritz) ausrichten. „Es ist eine Heimveranstaltung. Da möchten wir uns schon erfolgreich präsentieren“, meint der Cheftrainer.

Kirchliche Nachrichten

► Sankt Georgen

Güstrower Straße 18, Pastorin Anja Lünert, Tel. 732504;
Gemeindepädagoginnen: Annette Büdke, Tel. 182793;
Antje Hübner, Tel.: 631204 und Christiane Drese, Tel. 7325-06;
Kantorin Marie-Luise Harder, Tel. 121391

► St. Mariengemeinde

Pastor Leif Rother, Gemeindebüro Mühlenstraße 13, Kati Rusch
Tel.: 03991 6357-27 oder -23, Fax: 03991 669061
Küster Gerd Littwin, Tel.: 0152 29282917
Gemeindepädagogin Susanne Tigges, Tel.: 03991 633937
Email: waren-marien@elkm.de, Homepage: www.stmarien.de

Gottesdienste

Während des Gottesdienstes wird für die kleinen Gottesdienstbesucher in der Regel ein Kindergottesdienst angeboten.

25.01. 09:30 Uhr Gemeinsamer Gottesdienst beider ev. Gemeinden mit Abendmahl, mit Bläsern, anschließend Neujahrsempfang der St. Mariengemeinde mit Jahresrückblick und gemeinsamen Mittagessen im Gemeindehaus Unterwallstraße

01.02. 09:30 Uhr Gottesdienst mit Taufe

08.02. 09:30 Uhr Gottesdienst mit Bläsern

Neujahrsempfang

Auch in diesem Jahr lädt der Kirchengemeinderat wieder herzlich zum Neujahrsempfang ein. Im Anschluss an den Gottesdienst am Sonntag, dem 25.1.2015, treffen wir uns im Gemeindehaus (ca. 11:00 Uhr), um auf das neue Jahr anzustoßen und anhand von Bildern auf das alte Jahr mit seinen Höhepunkten zurückzublicken. Im Anschluss wollen wir miteinander essen. Auch Gäste anderer Gemeinden sind sehr herzlich dazu eingeladen!

FAMILIENCAFÉ

Das Familiencafé ist ein Treffpunkt für Familien mit Kindern von der Geburt bis zum Vorschulalter. Es bietet Müttern, Vätern und Kindern Raum zum Kennenlernen, Austauschen, Singen und Spielen. Während die Kleinen miteinander die Welt entdecken, haben die Eltern die Möglichkeit zum entspannten Austausch untereinander bei einer Tasse Kaffee oder Tee. Unser christliches Weltbild verbindet uns miteinander. Wir treffen uns regelmäßig alle 14 Tage außer in den Ferien montags von 15 bis 17 Uhr im Gemeindehaus in der Unterwallstraße 21. Die nächsten Treffen finden statt am: 26.01. und 23.02. Kontakt und Terminanfrage: Ritva Marx, familiencafe@live.de, Tel. 0160 96730412

Christenlehre

Getaufte und nicht getaufte Kinder sind in der Christenlehre eingeladen, den christlichen Glauben auf spielerische und kreative Art und Weise zu entdecken. Die Kinder treffen sich während der Schulzeit zu den unten genannten Terminen.

Kita Kargow:

Vorschule-

4. Klasse: jeden Mittwoch, 14:00 - 15:00 Uhr

Arche Schule:

1./2. Klasse: jeden Donnerstag, 14:15 - 15:15 Uhr

3./4. Klasse: jeden Dienstag, 14:15 - 15:15 Uhr

Gemeindehaus Unterwallstraße:

1./2. Klasse: jeden Donnerstag, 16:00 - 17:00 Uhr

3./4. Klasse: jeden Dienstag, 16:00 - 17:00 Uhr

5./6. Klasse: Freitag, 23.01., 27.02. 14:30 - 16:30 Uhr

Konfirmanden

Der gemeinsame Konfirmandenunterricht für die Konfirmandinnen und Konfirmanden der Marien- und der Georgengemeinde findet zu folgenden Zeiten im Gemeindehaus Unterwallstraße 21 statt:

7. Klasse, Dienstag: 16:00 - 17:00 Uhr

8. Klasse, Dienstag: 17:00 - 18:00 Uhr

Treff für Siebt- & Achtklässler

Monatlich samstags von 16 bis 18 Uhr sind Jugendliche der 7. und 8. Klasse beider evangelischen Gemeinden zum Kickern, Schnacken, Spielen und Basteln, zum Nachdenken über ein Thema ihrer Wahl und zu einem leckeren Imbiss ins Gemeindehaus in die Unterwallstraße eingeladen. Die Termine sind: **24.01., 28.02.**

FRIDAY FRIENDS

Jeweils an einem Freitag im Monat von 17 bis 20 Uhr treffen sich Jugendliche ab 9. Klasse im Gemeindehaus Unterwallstraße zum Kickern, Schnacken, Spielen und Basteln, zum Nachdenken über ein Thema ihrer Wahl und zum gemeinsamen Essen. Der nächste Termin ist: **27.02.**

Winterferienangebote 2015• **GRUPPENLEITUNGSSEMINAR**

Du bist zwischen 15 und 20 Jahren alt und hast Lust, Begabungen zu entdecken und Dich in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen auszuprobieren? Dann komm vom 31.01. - 06.02. zum Gruppenleitungsseminar in Zinnowitz auf Usedom und lass Dich fit ma-

chen in Pädagogik, Psychologie, Rechtsfragen etc. Unterkunft in schönster Lage, Verpflegung und Programm kosten Dich 80 EUR. Weitere Informationen bei Susanne Tigges, Tel. 03991 633937

• **KINDERKIRCHENTAGE IN DEN WINTERFERIEN vom 2. - 5. Februar 2015**

Vorschüler/innen und Kinder von 6 - 12 Jahren sind wieder herzlich in der 1. Ferienwoche zu Kinderkirchentagen in die Heilig-Kreuz-Kirche, Goethestraße und im Anschluss ins Gemeindehaus, Unterwallstraße eingeladen. Was erwartet euch? Zum Thema: „Das Leben in Fülle mit Jesus Christus“ erleben wir Kirchentheater, singen Lieder, musizieren zusammen, spielen und basteln zusammen. Aber auch Zeit zum Toben, gemeinsamen Essen und einem Ausflug wird sein. Flyer und Anmeldemöglichkeit in den Kirchengemeinden und im Hort der Archeschule!

FrauenKREIS und FrauenTREFF

Unter Leitung von Frau Oehmke treffen sich die Frauen jeden Mittwoch in der Zeit von 14:00 - 16:00 Uhr zum gemütlichen Beisammensein. Einmal im Monat ist Pastor Rother zu Gast. Am 28. Januar steht dabei die Jahreslosung im Mittelpunkt des Gesprächs.

Gesprächskreis

Die nächsten BIBEL-Gesprächs-Abende finden am 26.01. und 23.02. (jeweils Montag) um 19:30 Uhr im Gemeindehaus Unterwallstraße 21 statt. Eingeladen sind alle, die sich mit anderen über ausgewählte Bibelstellen austauschen möchten, die Runde mit ihrer Meinung bereichern oder einfach nur zuhören wollen.

► **Adventgemeinde Waren**

Kirche der Siebentags-Adventisten, Bahnhofstraße 25 a

Ansprechpartner: Gudrun Schöning, Tel. 165747

Mo. 17:30 Uhr Posaunenchor

19:30 Uhr Bibelkreis

Di. 18:30 Uhr Bibelkreis Papenberg, Tel. 632817

Mi. 19:30 Uhr Frauenteeabend, Tel. 120540

jeder 3. Mi. im Monat nicht im Juli/August

Sa. 09:30 Uhr Bibelgespräch mit Kinderbetreuung

10:30 Uhr Predigtgottesdienst

14:00 Uhr jeder 2. Sa im Monat „Wandern mit Nationalparkführer Michael“, Tel. 039926 3058

► **Caritas Mecklenburg e. V.**

Kreisverband Güstrow-Müritz, Kietzstraße 5

• **Beratungsstelle und Beratungsverein „St. Franziskus“**

Tel.: 181570, Fax: 1815725

Sprechzeiten: Di., 9:00 - 12:00 Uhr; Do., 14:00 - 17:00 Uhr

• **Sozialstation** (Häusliche Pflege, Hauswirtschaft)

Tel.: 121256, Fax: 123151, Funk: 0171 3337898

Sprechzeiten: Mo. - Fr., 7:00 - 14:00 Uhr

► **Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde**

Baptisten, Goethestraße 32, Gemeindeleiter: Bernd Osiable

Kontakt: 01603691084, E-Mail: info@baptisten-waren.de

So. 09:30 Uhr Gottesdienst - parallel

Kinderstunde

Mo. 15:30 - 17:00 Uhr Papenberg-Kids im WWG-Treff,

Mecklenburger Straße 12

Mi. 16:30 Uhr Treffpunkt Bibel

► **Evangelische Suchtkrankenhilfe Mecklenburg GmbH**

Sucht- und Drogenberatungsstellenverbund Müritz

Mozartstr. 22; Tel.: 664380, 662195, Fax: 664414

Sprechzeiten: Mo./Do. 09:00 - 12:00 Uhr +

15:00 - 18:00 Uhr

Di./Fr. 09:00 - 12:00 Uhr

Mi. Termine nur nach Absprache

► **Gemeinde Leuchtfener Waren**

freikirchliche Gemeinde, www.leuchtfener-waren.de
 Ansprechpartner: Michael Schott, Tel. 03991 730317
 Treffen: Sonntag 10:30 Uhr, Ort: siehe Website
 Jeden 1. Sonntag im Monat Adventgemeinde Waren
 Montag: 16:30 Uhr Kindertreff,
 Dienstag: monatlich Frauentreff

► **Kath. Kirchengemeinde Heilig Kreuz Waren**

• **Gemeinschaft der Franziskaner**
 Pfarrer Bruder Martin, Kietzstr. 4
 Pfarrbüroöffnungszeiten: Mo.: 09:00 - 12:00 Uhr
 Do.: 11:00 - 12:00 Uhr

Tel.: 03991 121144 (Pfarramt)
heilig.kreuz.waren@t-online.de
<http://www.heilig-kreuz-waren.de>
 • **Kath. Pfarrkirche „Heilig Kreuz“**, Goethestr. 28

Sonntagsgottesdienste
 So. 09:00 Uhr heilige Messe

Werktagsgottesdienste
 Di. 14:30 Uhr Rosenkranzgebet
 Mi. 18:00 Uhr heilige Messe
 Fr. 14:30 Uhr heilige Messe

► **Klara - Kontakt- und Beratungsstelle für Betroffene häuslicher Gewalt**

Lange Straße 35, Tel.: 165111
Sprechzeiten: Mo. + Fr. 08:00 - 12:00 Uhr
 Mi. 13:00 - 16:00 Uhr
 sowie nach Absprache

Wie bieten Ihnen kostenlose Beratung und Begleitung, anonymen Schutz und Sicherheit, Vermittlung zu weiterführenden Institutionen und Behörden, Unterstützung bei der Aufarbeitung der Gewalterfahrungen, Nachsorgeangebote, Präventionsveranstaltungen

► **Landeskirchliche Gemeinschaft Waren**

Ansprechpartner: Prediger Gerfried Blanckenfeldt
 Rabengasse 2, Tel.: 1870-481, Fax: 1870-495,
lkg-waren@gmx.de
 So. 17:00 Uhr Gottesdienst
 Mo. 15:00 Uhr Frauenkreis
 19:00 Uhr Gebetsstunde
 Mi. 19:30 Uhr Bibelgespräch
 Do. 15:00 Uhr Bibelgespräch (letzter Do. im Monat Seniorenkaffee)
 Fr. 18:00 Uhr Blaukreuz-Begennungsgruppe
 Sa. 19:00 Uhr Jugendkreis

► **Neuapostolische Kirche**

Gemeinde Waren (Müritz), Große Gasse 3
 Ansprechpartner: Jens Borchardt, Tel. 632990 o. 670195
www.nak-norddeutschland.de
Gottesdienstzeiten: So., 09:30 Uhr und Mi., 19:30 Uhr

Vereine und Verbände

Behindertenverband Müritz e. V.

Dietrich-Bonhoeffer-Straße 6, Tel./Fax: 731893
behindertenverband-mueritz@gmail.com, www.abimv.de
Sprechzeiten: Mo./Di. 14:00 - 16:00 Uhr
 Do. 10:00 - 12:00 Uhr

Unsere Angebote

- Betreuung und Beratung von Menschen mit Behinderung und deren Angehöriger
- Durchführung von Gesprächsrunden und Informationsveranstaltungen

- Hilfe und Unterstützung bei Antragstellungen und beim Umgang mit Behörden
- Unterstützung bei der Organisation von barrierefreien Urlaubsfahrten und Kuren

Zum traditionellen Neujahrsbrunch lud der Behindertenverband Müritz e.V. seine Mitglieder am 07. Januar in die Begegnungsstätte D.-Bonhoeffer-Straße 6 in Waren ein.

Neben einem digitalen Jahresrückblick auf 2014 mit den Höhepunkten aus dem Verbandsleben wurde auch wieder ein abwechslungsreiches Programm für das neue Jahr vorgestellt, das sich an dem hohen Bedarf an Beratungen zu sozialen und behindertenpolitischen Themen und den vielfältigen Interessen der Mitglieder orientiert. Kulturelle Einlagen unserer Mitglieder und ein liebevoll vorbereitetes Essen rundeten den Neujahrsbrunch ab.

► **AWO-Kommunikationszentrum**

Für Frauen und Mädchen,
 Schleswiger Straße 8, Tel: 03991 121536

AWO-Gruppe Mühlenberg		
27.01.2015	13:30 Uhr	Faschingsvorbereitungen
AWO-Gruppe Papenberg		
27.01.2015	13:30 Uhr	Gedächtnistraining
29.01.2015	13:30 Uhr	Canasta
03.02.2015	13:30 Uhr	Skibo
05.02.2015	13:30 Uhr	Geburtstag einer Seniorin
AWO-Gruppe „Mo. Mi. Do.“		
26.01.2015	13:30 Uhr	Kartenspieler
28.01.2015	09:30 Uhr	Frühstücksquiz
02.02.2015	13:30 Uhr	Kartenspieler
04.02.2015	13:30 Uhr	Faschingsvorbereitungen mit Frühstück
	15:00 Uhr	Handarbeitsgruppe
05.02.2015	10:00 Uhr	geistiges Fitnessstraining

► **Blinden- und Sehbehindertenverein Mecklenburg-Vorpommern e.V.**

Gebietsgruppe Landkreis Müritz, Dietrich-Bonhoeffer-Straße 10, Tel. 125067

Der Blinden- und Sehbehindertenverein M-V bietet jeden Dienstag von 10:00 - 11:00 Uhr sowie nach Vereinbarung in seiner Geschäftsstelle Sprechstunden zu sozialrechtlichen Problemen sowie Hilfe zur Bewältigung des Alltags unter erschwerten Bedingungen einer Sehschädigung an.

► **Demokratischer Frauenbund e. V.**

Schleswiger Str. 8, Ansprechpartnerin: Frau Klähn
 Tel.Fax: 03991 167025, e-Mail: dfbev.waren@freenet.de

Integrationsprojekt „Zukunftsbrücke“-arbeiten und leben in unserer Region -Mecklenburgische Se-enplatte

Im o.g. Projekt bietet der Demokratische Frauenbund Waren e.V. in der Schleswiger Str. 8, langzeitarbeitslosen Frauen, Berufsrückkehrerinnen, langzeitarbeitslosen Alleinerziehenden und sozial benachteiligten Nichtleistungsempfängerinnen Hilfe z.B. bei der Erstellung oder Aktualisierung von Bewerbungsunterlagen oder bei der Jobsuche an.

26.01.15	14:00 Uhr	Kartenspieler
28.01.15	10:00 Uhr	Arbeitsmarktintegration Wir geben Tipps und Hilfestellungen bei der Erstellung der Bewerbungsunterlagen
29.01.15	14:00 Uhr	Wanderung, Treffpunkt: Hafen
02.02.15	14:00 Uhr	Kartenspieler
04.02.15	10:00 Uhr	Arbeitsmarktintegration, Stellensuche online
05.02.15	14:00 Uhr	Kegelnachmittag, Treffpunkt: Kegelbahn Reschke

► Deutsche Rheuma-Liga e. V.

AG Waren (Müritz)

AG-Leiterin: Siegrun Bohland, Tel. 039926 3110
 Schatzmeisterin: Gisela Strobach, Tel.03991 120471
 Jeden 1. und 3. Montag im Monat finden die Sprechstunden im
 WWG-Treff Dietrich-Bonhoeffer-Straße 10 (Hochhaus) in der Zeit
 von 10:00 Uhr bis 12:00 Uhr statt.

Herzliche Einladung zur diesjährigen Mitgliederversammlung
 der Rheuma-Liga AG Waren am Mittwoch, 11.02.2015 um
 14:00 Uhr im Bahnhofshotel. Bitte bis zum 02.02.2015 beim
 Gruppenleiter oder bei Frau G. Strobach unter der 03991
 120471 anmelden.

► Deutsches Rotes Kreuz Gesundheitszentrum

Weinbergstraße 19a; Ansprechpartnerin: M. Plischke
 Tel. 03991 182119 oder mobil 01735942530
 Sprechzeiten: 8:00 - 10:00 Uhr + Mi: 13:00 - 16:30 Uhr und
 nach Absprache

Babysitterkurs

Anmeldungen werden ab sofort entgegengenommen. Der Kurs
 wird an 3 Wochenenden durchgeführt. 2x Erste Hilfe am Kind und
 1x der Babysitterkurs. Unkostenbeitrag 75,00 EUR.
 Vermittlungen von Babysittern können bereits entgegengenom-
 men werden.

Besuchsdienst

(Begleitung beim Einkaufen, Spaziergängen, Gesprächen, Beglei-
 tung zum Arzt, Behörden, Hilfe bei Antragstellung, Vermittlung
 von Betreuungsleistungen, Hilfe, Beratung und Unterstützung für
 Senioren und Behinderte, Hospizarbeit)

Begegnungsangebote

Montag

10:30 - 11:15 Uhr Seniorengymnastik Wogewa am Mühlenberg

Dienstag

08:45 - 09:30 Uhr Seniorengymnastik Schmetterlingshaus
 10:45 - 11:45 Uhr Seniorengymnastik Am Sinnesgarten
 14:00 - 14:45 Uhr Seniorengymnastik Radenkämpfen
 17:00 - 17:45 Uhr Seniorengymnastik Am Sinnesgarten
 18:00 - 18:45 Uhr Frauengymnastik
 19:00 - 19:45 Uhr Frauensportgruppe - bitte anmelden

Mittwoch

10:30 - 11:15 Uhr Mobilitätsgymnastik für Senioren Schmet-
 terlingshaus

Donnerstag

11:00 - 11:45 Uhr Seniorengym.- für „Junggebliebene“ Schmet-
 terlingshaus
 13:30 - 15:30 Uhr kreative Gruppe 29.01., 15.02.
 14:00 - 18:00 Uhr Spielnachmittag Betreutes Wohnen Am Seeufer
 03.02.
 14:30 - 15:15 Uhr Seniorengymnastik Am Sinnesgarten

Für folgende Angebote würden wir uns sehr über neue Teil- nehmer freuen

Babysitterausbildung, Krabbelgruppe, Sportgruppen, aber auch
 bei allen anderen Angeboten sagen wir nicht „NEIN“. Ob Klein ob
 Groß - Abwechslung tut immer gut. Es werden neue Erfahrungen
 gesammelt und eine gute Tat vollbracht. Man hilft sich selbst und
 anderen.

Lehrgänge Erste Hilfe

Erste Hilfe (Grundkurs - LKW)

27/28.01.15 DRK Gesundheitszentrum Weinbergstr. 19a 08:00 -
 14:45 Uhr
 01/07.02.15 DRK Gesundheitszentrum Weinbergstr. 19a 08:00 -
 14:45 Uhr

Erste Hilfe Training (Nachschulung)

21/31.01.15 DRK Gesundheitszentrum Weinbergstr. 19a 08:00 -
 14:45 Uhr
 04.02.15 DRK Gesundheitszentrum Weinbergstr. 19a
 08:00 - 14:45 Uhr

Blutspende

30.01.2015 DRK Gesundheitszentrum Weinbergstr. 19a 14.00 -
 18:00 Uhr

► DMB-Mieterbund Mietverein Neubrandenburg e. V.

Beratersprechstunden: Jeden 2. und 4. Donnerstag
 von 14:00 - 17:00 Uhr in den Räumen Dietrich-Bonhoeffer-Straße 7.

► Haus + Grund Waren (Müritz) e. V.

Kommen Sie zu uns, wenn Sie zu Haus/Grund sowie Vermietung
 Fragen haben. Wir beraten Sie, für Vereinsmitglieder kostenlos,
 nach telefonischer Vereinbarung.

Kontakt: Frau RA Weinreich, Siegfried-Marcus-Str. 45, Tel. 64300.

► Hilfeangebote der Diakonie

- **Begegnungsstätte „Lichtblick“ für sozialschwache Men-
 schen, Alte wie Junge**
 Kommunikation mit Gleichgesinnten, Ansprechpartnerin:
 Fr. Gadau, Strelitzer Str. 27, Tel.: 03991 665838, Fax:
 6739760, Öffnungszeiten: Mo. - Fr., 07:00 - 15:30 Uhr
 Kostengünstiges und abwechslungsreiches Frühstück und Mit-
 tagessen ab 1,70 EUR
 Nach dem Motto: „Hast du's in der Börse nicht so doll, dann
 schlag dir bei uns den Magen voll.“
- **Betreutes Wohnen in der eigenen Häuslichkeit**
 Menschen mit sozialen Schwierigkeiten erhalten Beratung und
 Begleitung in allen Lebenslagen, bei Problemen mit Ämtern
 und Behörden

► - mit uns - in Geborgenheit leben e. V.

Wir bitten um Anmeldungen für die Kurse und Veranstaltungen!
 Beate Schwarz Tel: 170813 und Christian Sperber, Tel.: 170819

Rotes Haus der WWG

montags	09:00	PC Kurs
	14:00 bis 17:00	Sprechzeit WWG
	14:00	Kartennachmittag
	14:45	Englisch I
	16:00	Französisch I
	18:00	Fotoclub 26.1.
dienstags	09:00	Skat am 27.1., 10.2.
	14:45	Englisch für Anfänger
	16:00	Englisch II
	17:15	Männer Fitnesskurs
	20:00	Qi Gong wieder ab 24.2.
mittwochs	09:00 bis 12:00	Sprechzeit WWG
	09:00	Gymnastik für Senioren
	10:00	Gymnastik für Senioren
	11:00	Gymnastik für Senioren
	14:00	Yoga Ü50
	16:00 T	Tanzen für Kinder, MSC
donnerstags	14:30	Freche Chansons aus dem alten Frankreich, 12.2.

WWG Treff „Uns Eck“, D.- Bonhoeffer-Str. 21

montags	13:30	Skat, 14-täglich
dienstags	10:00	Tanzkreis 14-täglich
mittwochs	14:00	Gymnastikgruppe „Flotte Keule“

WWG Treff, D.- Bonhoeffer-Str. 10

montags	08:00	Montagsfrühstück
	10:00	Treffen Rheumaliga 2.2.
dienstags	10:00	Yoga
	14:00	Handarbeit, 14-täglich am 27.1., 10.2.
mittwochs	10:00 - 11:00	Buchausleihe, 14-täglich 4.2. + 18.2.
	13:30	Kartennachmittag
	17:00	Schach
donnerstags	10:00	Literaturzirkel am 18.2.

WWG Treff Mecklenburger Str. 12

mittwochs 10:00 Yoga
 mittochs 13:30 Kartennachmittag
 freitags 13:30 Kartennachmittag

Wandergruppe für Männer

Donnerstags 09:00 verschiedene Treffpunkte am 5.2. + 19.2.

ProSenio, D.- Bonhoeffer-Str. 9

donnerstags 10:00 bis 11:00 individuelle Beratung Pflege, medizinische Versorgung und Hilfsmittel

Betreutes Reisen

dienstags ab 13:00 Besuch der Gutsbrennerei Zinzow am 10.2.

► Müritz-Chor

Ansprechpartner: Christian Schneeweiß,
 Tel.: 120340, 0172 3047559,
 Die Proben des Müritzchores finden jeweils dienstags um 19:30 Uhr im Hotel am Tiefwarensee statt. Mitstreiter (männl. und weibl.) ab dem 14. Lebensjahr sind jederzeit willkommen.

► Pop-Chor Mee(h)rklang e.V.

Ansprechpartnerin: Peggy Kiepke, Tel.: 03991 665152.
 Die Proben finden jeweils donnerstags um 19:00 Uhr in der Otto-Intze-Straße 2, im Bildungszentrum statt. Sänger und Sängerinnen ab dem 16. Lebensjahr sind immer herzlich willkommen.

► Perspektive e. V.**• Betreuungsverein**

Otto-Intze-Straße 1, Tel.: 667028, Fax: 6739944

Ansprechpartnerin: Anja Burkhardt

Betreut werden: psychisch kranke Menschen; geistig, körperlich oder seelische Behinderte; alte und gebrechliche Menschen; Alkohol- und Drogenkranke

Angebot: Sprechstunde/Beratung, Do.: 13:00 - 17:00 Uhr

• Schuldnerberatung

Otto-Intze-Str. 1, Tel. 634897, Fax 1870458

Ansprechpartner: Frau Wollmuth

Angebot: Wir bieten Hilfe zur Selbsthilfe. Wir unterliegen der Schweigepflicht - Sie können uns vertrauen!

Jede seriöse Schuldnerberatung ist kostenlos - so auch unsere. Sprechstunden: Di./Mi. u. Do.: 09:00 - 12:00 Uhr und Do., 14:00 - 17:30 Uhr

• Jugendbus

Otto-Intze-Straße 1, Tel. 667027

Ansprechpartner: Frau Neue

Der Jugendbus kann ab sofort durch Vereine, Sportgruppen, Organisationen, Gemeinden u. a. Initiativen zur Verbesserung der Mobilität der Jugendlichen genutzt werden. Weitere Angaben unter www.perspektive-waren.de

► Schmetterlingshaus e. V.

D.-Bonhoeffer-Str. 6; Ansprechpartnerin Frau Gotzhein, Telefon: 122196
www.Schmetterlingshaus-Waren.de

montags

09:00 Uhr - 10:30 Uhr PC-Kurs für Senioren (Fortgeschrittene)
 10:30 Uhr - 12:00 Uhr PC-Kurs für Senioren (mit Vorkenntnissen)
 14:00 Uhr - 16:00 Uhr Klönstuw - gemütliche Kaffeestunde - Wir bitten um Voranmeldung
 15:30 Uhr - 18:00 Uhr Spielnachmittag f. Kinder mit ihren Muttis/Vatis (Alter: bis 6 Jahre)
 17:30 Uhr - 18:30 Uhr Tanz f. Kinder mit Frau Rukgaber
 19:00 Uhr - 20:30 Uhr Tanzkurs (Tanz durch die Welt)

dienstags

08:45 Uhr - 09:30 Uhr Bewegung u. Tanz
 9:00 Uhr Nordic Walking für jedermann mit Herrn Behrend
 10:00 Uhr - 11:30 Uhr Kirchenchor und mehr; singen mit Frau Drese
 19:30 Uhr - 21:00 Uhr Maito Sports - Antiaggressionstraining für Erwachsene

mittwochs

9:30 Uhr Mitgliedertreff des Allgemeinen Behindertenverbandes
 10:30 Uhr - 11:15 Uhr Mobilitätsgymnastik für Senioren
 14:30 Uhr - 16:00 Uhr Kindertreff mit Frau Büdke
 16:00 Uhr - 19:00 Uhr offener Jugendtreff
 16:00 Uhr Englisch für Kinder mit Sarah und Ben, Kinder lernen spielend Englisch
 17:00 Uhr - 18:30 Uhr Karate
 18:30 Uhr - 20:30 Uhr Line dance Black dogs

donnerstags

09:30 Uhr - 11:00 Uhr Krabbelgruppe Treff junger Muttis/ Vatis mit ihren Kindern (0 - 18 Monate)
 14:00 Uhr - 16:00 Uhr Englische Kaffee-Ecke (Kaffee, Kuchen u. Unterhaltung in englischer Sprache), Termin: 5.02. und 19.02.2015
 15:00 Uhr - 16:00 Uhr PC- Kurs (für Anfänger)
 17:00 Uhr - 19:00 Uhr Englisch für Anfänger, Wir kochen und erlernen dabei die englische Sprache, Kursleiter Sarah Carrey Termin: 05.02. und 19.02.2015
 19:00 Uhr - 21:00 Uhr Orientalischer Tanz Kursleiterin: Frau Radoll

freitags

09:30 Uhr - 11:30 Uhr Handarbeit mit Frau Harnisch
 16:00 Uhr - 19:00 Uhr Offener Jugendtreff mit Herrn Wandschneider und Herrn Jelitte
 17:30 Uhr - 18:30 Uhr Tanz für Kinder mit Frau Rukgaber

sonnabends

14:00 Uhr - 17:00 Uhr Offener Jugendtreff mit Herrn Wandschneider und Herrn Jelitte,
 14:00 Uhr Basteln für Kinder mit Frau Ertis,

Termine:

03.02.2015 Faschingskaffee (Kartenverkauf bis 14:30 - 16:30 27.01.2015)
 17.02.2015 „Frühstück und mehr...“ - mit Herrn Dr. Witte „Heinrich Schliemann einmal heiter betrachtet“ wir bitten um Voranmeldung bis 12.02.2015
 9:30 Uhr Skatturnier (Anmeldung bis 17.02.2015)
 20.02.2015 Legobrunch mit Sarah und Ben

In der Zeit vom 09. bis 13.02.2015 findet ein English Day Camp für Kinder statt. Aus diesem Grunde fallen alle Kurse, die in der Zeit zwischen 8:00 Uhr und 17:00 Uhr stattfinden, aus.

Vorschau auf März 2015

10.03.2015 14:30 Frauentagskaffee (Anmeldung bis 04.03.2015)
 17.03.2015 09:30 Uhr „Frühstück und mehr...“ (Anmeldung bis 12.03.2015)

► Seniorenverband BRH

Bund der Ruheständler, Rentner und Hinterbliebenen
 Ortsverband Waren, Tel. 662734

Veranstaltungen

Februar
 05.02.2015 15:00 Uhr Kegeln, Kegelbahn
 19.02.2015 14:00 Uhr Verhalten bei Demenz in der Familie mit Frau Böser, Hotel Ecktanen

► **Sozialverband VdK
Mecklenburg-Vorpommern e. V.**

Kreisverband Waren (Müritz) e. V., Ansprechpartner: Herr Dröge,
Tel.: 669092

Angebot: kostenl. Beratung an jedem 1. Dienstag des Monats im
Bürgerbüro der SPD, Rosa-Luxemburg-Straße 16 c (im Innenhof),
14:00 - 16:00 Uhr

Schwerpunkte: Rentenrechte, Kranken-, Unfall- und Pflegeversi-
cherungen, Bundesversorgungs- und Opferentschädigungsgesetz;
Grundsicherung für Erwerbslose; Grundsicherung im Alter und bei
Erwebsminderung

► **Volkssolidarität
Kreisverband Mecklenburg-Mitte e. V.**

Sozialstation „Müritzkreis“ , Lange Str. 40

Tel./Fax: 182044, Funk: 0175 2766601 - Tag und Nacht

Sprechzeiten: Montag - Freitag, 08:00 - 10:00 Uhr

Angebote: Information zur Pflegestufe, Hilfe bei der Beantragung
der Pflegestufe, Häusliche Kranken- und Altenpflege, Behand-
lungspflege, Krankenhausvermeidungspflege (auf ärztliche Verord-
nung), Urlaubspflege, Durchführung eines Pflichtpflegeeinsatzes,
Hausnotrufsystem - Sicherheit in den eigenen vier Wänden, Essen
auf Rädern.